

G 20766 F

Ballhupe

Nachrichtenblatt des BVDM e.V.



Versicherungs- Service



Der Bundesverband der Motorradfahrer e. V. bietet:

- **Vereinshaftpflichtversicherung**
Kostenlos für alle BVDM-Mitglieder und BVDM-Vereine
- **Veranstalterhaftpflichtversicherung**
Kostenlos, soweit in Vereinshaftpflicht enthalten. Darüber hinaus können auch Sonderveranstaltungen versichert werden.
- **Gruppenunfallversicherung**
Jedes BVDM-Mitglied ist im Todesfall mit 1300 DM versichert.
- **Einzelunfallversicherung**
Für BVDM-Mitglieder als rabattierter Tarif möglich.
- **Auslandsrankenversicherung**
Gültigkeit 1 Jahr ohne Leistungsbegrenzung. Prämie für Europa 14,- DM.
Prämie für die ganze Welt 19,- DM.
- **Motorradschutzbrief**
Schutzversicherung für alle Motorradfahrer im BVDM. Gültigkeit 1 Jahr ohne Leistungsbegrenzung. Prämie 65,- DM.
- **Beratung bei Versicherungsfragen**
Was sollte ein Wehrdienstpflichtiger über seine Vergünstigungen wissen? Welche Möglichkeit bietet eine Versicherung in Sonderfällen?
- **Informationsmaterial**
Werbe- und Informationsmaterial über die gesamten Leistungen des BVDM-Versicherungsservice.

Referent für Versicherungen:

BERND KARRASCH

An der Scherf 4

5068 Odenthal

Telefon 0 22 02 / 7 85 17

Versicherungsbüro:

ERICH WICKLER

Kornstraße 14

5060 Berg. Gladbach 3

Telefon 0 22 04 / 6 23 76

Kontoverbindung: BVDM-Versicherungsservice, Augustenstr. 2, 5630 Remscheid 11
Raiffeisenbank e.G. Bergisch Gladbach Konto 5700 (BLZ 370 696 00)

Inhalt:

	Seite
Elefantentreffen	2
Mätzchen	4
BVDM und DVR	4
BVDM Auslandskrankenschutz	5
Notizen	6
Referent Jugend Nord bittet um Mithilfe	6
Gespann-Winterfahrt	7
Knackversuch	9
Technisches	10
Aus dem Clubleben	12
Aktion „Blauer Punkt“	13
Anzeige	14/15
Dreirad-Rallye	16
Neue Vereine	16
MV Lippstadt stellt sich vor	17
MC Leverkusen stellt sich vor	18
Leserzuschrift	18
Bemerkung zum Winterfest	19
Tuning oder Selbstmord	20
Slalom des LV-Rhein Ruhr	21
Osterfest 1980	22
Ergebnislisten	22
BVDM-Treffpunkte	24
Termine	26
Verkäufe	28
An alle Nordlandfahrer	28

Auch mit großen Maschinen kann man beim
Slalom schnell sein
(siehe Bericht Seite 21)

Foto: Bachhuber

Zweites offizielles Elefantentreffen auf dem Salzburgring 22.-24.2.1980

Der Durchbruch ist geschafft

Salzburg: Der Himmel strahlte im Azurblau und einige Gesichter hellten sich auf. Bei unserem Schatzmeister schon am Sonnabend, bei den Vorsitzenden wohl erst am Sonntagmorgen, weil man dann erst beruhigt feststellen konnte, daß es trotz Schneemangel und Vorfühlingstemperaturen gut gegangen war. Und um es gleich vorweg zu nehmen, falls es auch im nächsten Jahr wieder zur Vorbereitung des nächsten Elefantentreffens in einer amtlichen Stellungnahme heißen sollte, daß man zur „Vermeidung einiger Ausschreitungen im Vorjahr“ dieses und jenes veranlassen muß: Wenn uns die mit Umsicht und Sachkenntnis operierende österreichische Polizei mehrfach erklärt hat, daß nicht nur ein Grand Prix-Lauf auf dem Salzburgring, sondern sogar ein dörfliches Zeltfest an die Sicherheitskräfte größere Anforderungen stellt als das Elefantentreffen des BVDM, dann brauchen wir uns über Ausschreitungen nicht mehr zu unterhalten. Und welch ein Witz: Ein Naziordenfan, der sein Blech nicht ablegen wollte, kam aus Braunau (Österreich) und ein „wilder“ Holzorganisierer im Wald von der Polizei mit Säge angetroffen, kam aus Tirol und meinte treuherzig, man mache das bei ihm zu Hause immer so.

Wenn man in den Wochen vor dem Treffen in den BVDM-Gruppen herumhörte, waren natürlich viele frohen Mutes und es stand für sie fest, daß sie hinfahren und auch helfen werden. Aber im Kreis der Verantwortlichen war dem einen oder anderen etwas mulmig zumute. Es wäre ja auch keine aussichtsreiche Lage entstanden, wenn das Treffen für sich betrachtet gut über die Bühne gebracht worden wäre, aber unser Schatzmeister schließlich wieder ein Defizit hätte feststellen müssen. Dank einer Besucherzahl

von über 5200 konnten die Verluste der Vorjahre ausgeglichen werden und es war möglich, den Helfergruppen Fahrtkostenersatz — und Helferpauschalen auszuzahlen.

Schon am Freitagmittag waren etliche Motorradfreunde da und im Laufe des Abends setzte der große Zustrom ein. Es war schon imposant anzuschauen, wie auf den Zufahrtswegen rings um den Talkessel die Lichterreihen nicht abrissen und ein Motorrad und Gespann nach dem anderen die Eingangskontrolle passierte und im weiten Gefilde des Salzburgringgeländes ein Plätzchen suchte. Am Sonnabendspätnachmittag gingen dann schon Suchtrupps los und stellten mal vorsorglich fest, wieviele Zelte denn wohl noch aufgestellt werden könnten. Aber es kamen alle gut unter und bei Licht besehen, können unter Ausnutzung der Randstreifen an der langen Geraden jenseits des Turmes von Start und Ziel noch viele Zelte aufgestellt werden. Und wenn dort hinten mehr Elefantentreffenbesucher sich häuslich niederlassen, könnten auch die Boxen besser genutzt werden, der BVDM — Infostand steht dann mehr zwischen der potentiellen Interessentenschaft und vor allem unser Elefantentreffen-Julius wäre mit seinem Mikrophon im Start- und Zielturm näher am Geschehen dran. Seine Durchsagen haben wieder vielen geholfen. Bis zur letzten Minute wurde nach verloren gegangenen Freunden und nötigen Ersatzteilen gesucht. Und man muß direkt miterlebt haben, mit welcher Umsicht Julius auch mit den aufgeregtesten Bittstellern umgehen konnte und mit welcher Sicherheit er mit unseren ausländischen ausschließlich französisch sprechenden Motorradfreunden sich verständigen und ihnen helfen konnte. Eine große Hilfe für uns, an anderen Punkten des Geschehens merkten wir manchmal den Nachteil, wenn die Französischkenntnisse aus früheren Zeiten nicht reichen für temperamentvolle Redeschwalle von jenseits des Rheins.

Wie bei Elefantentreffen üblich, gab es für die verschiedensten Kriterien Wertungen und dafür Preise und Pokale. Eine Kurzübersicht über die Ergebnisse bringen wir in einer gesonderten Zusammenstellung. Es bleibt dazu an dieser Stelle nur anzumerken, daß auch unsere gebotenen Möglichkeiten zur Entfaltung spezieller Aktivitä-



ten im Salzburgring gern angenommen wurden. Tauziehen, Malwettbewerb, Geschicklichkeitsturnier, Mißwahl und Mini-Cross fanden ihre Interessenten. Ein Höhepunkt besonderer Art war wieder die Fackelfahrt am Samstagabend um den Salzburgring. Die vorherige Ansprache dazu wurde Satz um Satz ins Holländische, Englische und Französische übersetzt.

Ein jeweils volles Haus hatten in Koppl Dietrich Donnerstag mit seinen Filmvorführungen beim Kirchenwirt und Motorradpfarrer Manfred Dörr beim Samstagabendgottesdienst in Koppl.

Man könnte auf viele kleine nette Begebenheiten eingehen, Gesprächsfetzen wiedergeben, eine ganze Ballhupe würde davon voll.

Es bleibt für dieses Mal nur noch der Raum, um vielen zu danken, für Hilfe, Verständnis und Unterstützung, u.a. dem Hausherrn, der Salzburgring GmbH, vertreten durch Herrn Dr. Greindl, den dortigen Behörden, der Polizei, unseren unermüdlichen Helfergruppen, der Firma KTM für zur Verfügung gestellte Motorräder, den Firmen Kawasaki, Mitsui (Yamaha), BMW und Honda für eine finanzielle Unterstützung zur Minderung der enormen Kosten und dem Funkdienst vom Rettungsverband Baden-Württemberg.

Die frohen Gesichter der vielen Motorradfahrer aus dem In- und Ausland, die Freude über das Wiedersehen und die gefaßten Beschlüsse über die Unternehmungen in der Zeit bis zum näch-

Es reihte sich Maschine an Maschine

Fotos: Hopmann

Tagsüber Sonne und blauer Himmel, nachts 12 bis 15 Grad Frost. Morgens mußte man einige Male mehr als sonst auf den Kickstarter treten.



sten Jahr, dies hat uns Recht gegeben in dem Bemühen, das Elefantentreffen am Leben zu erhalten, sich nicht unterkriegen zu lassen von Kriminellen. Und die Abschiedsworte aus dem Lautsprecher vom Start- und Zielturm: „Kameraden, nun machts gut, kommt gut heim und im nächsten Jahr wohlbehalten wieder!“ lassen es plötzlich klar werden, die Elefantentreffenbesucher sind eine große weit verstreute Familie, die einmal im Jahr zusammenkommt.

W. Hopmann

Hat Opa Martinek so etwas nötig?

Salzburgring: Unter den strahlenden Preisträgern stand unter dem Rennsteckenregieturm bei der Siegerehrung am Sonntagvormittag ganz stolz ein zurückhaltend vornehm'r Senior und nahm den Preis für den ältesten Teilnehmer entgegen. Gerührt erzählte unser 1. Vorsitzender Horst Orlowski, daß Herr Martinek mit Moped in drei Tagen aus Köln angereist ist. Etwas weniger gerührt waren einige BVDM-Menschen, als sie Sonntagabend beim Kirchenwirt in Koppel einkehrten und in der Nachbarschaft einen Ford — Kombi fanden, in und auf dem die bewußten Solo-Mopeds von Opa Martinek und seiner Frau verstaut waren. „Habt Ihr da draußen gesehen?“ frozelten grinsend die BVDM-Mitglieder, die schon in der Gaststätte waren. Und dann kam es nacheinander heraus, daß nämlich BVDM-Mitglieder der Eingangskontrolle gesehen haben, daß die Martineks die Mopeds in Sichtweite aus ihrem Kombi ausladen und dann stolz wie Spanier in den Salzburgring hineinknatterten und später waren sie Zeuge, wie die Mopeds außerhalb des Ringes nach Schluß des Elefantentreffens transportsicher verladen wurden.

Ist das die feine Art und hat Opa Martinek solche Mätzchen nötig?

Martin Hopmann

Nachruf

Durch einen schlimmen Motorrad-Unfall kam am 7.4.1980 unser guter Bekannter Jens Karschunke im Alter von 22 Jahren ums Leben. Sein stets fröhliches Wesen wird uns immer in Erinnerung bleiben.

In Trauer
Motorradfreunde Hürth im BVDM

BVDM und DVR

Seit August 1979 ist der BVDM Mitglied im Deutschen Verkehrssicherheitsrat e.V. (DVR). Die Ziele des DVR ergeben sich aus § 2 seiner Satzung: „Förderung und Verstärkung aller Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit auf den Straßen“.

Zur Realisierung dieser Ziele arbeitet der Verein eng mit dem Bundesminister für Verkehr zusammen. Mitglieder des Vereins sind im wesentlichen alle Institutionen, die Interesse an der Sicherheit im Straßenverkehr haben, also: der Bund, die Länder, die Automobilclubs, die Kfz-Industrie, die Zweirad-Industrie, der TÜV, Versicherungen, Berufsgenossenschaften, der Verband der Motorjournalisten, die Kirchen, etc.

Der DVR hat insgesamt ca. 260 Mitglieder. Sein Etat beläuft sich auf ca. 7 Mill. DM und wird zu 80 % vom Bund zur Verfügung gestellt.

Der DVR versteht sich als das Gremium, welches die Zusammenarbeit zwischen Staat und gesellschaftlichen Gruppen mit dem Ziel der Verbesserung der Sicherheit koordiniert.

Durch seine Mitarbeit im DVR will der BVDM: dem DVR sein Wissen um die Belange der Motorradfahrer zur Verfügung stellen, — dem DVR die Möglichkeit geben, Motorradfahrer direkt anzusprechen, — auf Maßnahmen des DVR zur Verbesserung der Sicherheit von Motorradfahrern Einfluß nehmen.

Am 19. Januar 1980 führte der DVR seine 12. ordentliche Mitgliederversammlung in Bonn-Bad Godesberg durch. Dabei wurde der BVDM durch mich vertreten. Ich habe diese Veranstaltung zunächst dazu benutzt, die formalen Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit dem DVR kennenzulernen. Der nächste Schritt wird dann in der inhaltlichen Ausgestaltung dieser Möglichkeiten bestehen. Über die sich ergebende Zusammenarbeit werde ich die Mitglieder des BVDM über die Ballhupe informieren.

Berd O. Kruse

Warum Angebot des BVDM – Auslands-krankenschutz?

Wer zahlt bei Krankheit oder Unfall im Ausland?

Nur wenige machen sich genügend Gedanken über ihr Krankheitsrisiko im Ausland. Sie wissen zwar, daß mit den EG-Ländern und einigen anderen Urlaubsländern Sozialabkommen bestehen, wonach gesetzlich Versicherte im betreffenden Urlaubsland auf Krankenschein behandelt werden können. Dafür ist jedoch erst die Ausstellung eines Berechtigungsscheines bei der Krankenkasse in der Bundesrepublik erforderlich, der dann im Gastland in einen dort gültigen Krankenschein umgetauscht werden muß. Formalitäten also, die im allgemeinen vor der Behandlung durch den Arzt zu erledigen sind. Weniger bekannt ist, daß es in vielen Ländern, wie z.B. Österreich, schwierig ist, überhaupt einen Arzt zu finden, der Ausländer (Deutsche) auf Krankenschein behandelt.

In diesen Fällen wird also der Patient eine Privatrechnung des Arztes akzeptieren müssen. Und von diesem Rechnungsbetrag erstattet die gesetzliche Krankenkasse dann nur den im Inland üblichen Satz.

Der Inhaber, des vom BVDM angebotenen Auslandskrankenschutzes hat hier keine Sorgen und Probleme. Versicherungsschutz besteht in ganz Europa ohne zeitliche Begrenzung.

Für Angehörige gesetzlicher Krankenkassen kann jedoch ein Unfall oder eine Krankheit im Urlaub sehr teuer werden. Besonders, wenn es notwendig wird, den Patienten nach Deutschland zurückzutransportieren, weil im Urlaubsland die Behandlung nicht möglich ist. Denn nach einem Grundsatzurteil des Bundessozialgerichtes vom 10.10.1978 braucht die gesetzliche Kasse die Kosten nicht zu übernehmen.

Deshalb ist den Angehörigen von gesetzlichen Krankenkassen dringend anzuraten, eine Auslandsreise-Krankenversicherung abzuschließen.

Er bietet Versicherungsschutz für alle privaten Reisen ins Ausland und gilt für 365 Tage. Ein erneuter Abschluß für den Zweit- oder Dritturlaub oder sonstige Auslandsfahrten ist also nicht erforderlich.

Hinzu kommt, daß die Auslandsreise-Krankenversicherung der Victoria-Gilde keine Summenbegrenzung für die ambulanten und stationären Leistungen kennt.

Versichert sind auch die Kosten für den Rücktransport einer erkrankten oder verunglückten Person in die Bundesrepublik, wenn folgenden Voraussetzungen erfüllt sind:



Motor Sport CERKASKI



SUZUKI

Motorräder
von 50-1000 ccm

Spezialist für GS- und MC-Sport

Zubehör • Bereifung • Bekleidung

Wittener Straße 58 • Herbede • Telefon 79074

**Sportfahrer
bekommen
bei uns
10 % Rabatt**

- a) der Rücktransport muß aus medizinischen Gründen notwendig und ärztlich angeordnet sein;
- b) die Rückführung des Kranken oder Verunglückten muß mittels Spezialtransport erfolgen;
- c) der Krankentransport muß von einem Arzt oder einem Sanitäter begleitet werden.

Mit dem Deutschen Roten Kreuz besteht ein Abkommen, nachdem Versicherte der Victoria-Gilde Krankenversicherung AG in diesen Fällen die Leistungen des DRK zu jeder Tages- und Nachtzeit in Anspruch nehmen können.

Wichtige Gründe, welche uns veranlaßten, nicht nur unsere Mitglieder darauf hinzuweisen, sondern auch in deren Interesse, alternativ eine Möglichkeit anzubieten.

Wir hoffen, daß jedes unserer Mitglieder einen Prospekt erhalten hat, sollte dies nicht der Fall sein, so können diese von Herrn Karrasch noch rechtzeitig vor der beginnenden Reisezeit angefordert werden.

Notizen:

Der Landessportbund Niedersachsen e.V. hat, mit Schreiben vom 3. März 1980, eine Aufnahme des BVDM Lv-Nds abgelehnt; da der Motorradsport im Landessportbund Nds nicht anerkannt und damit auch nicht fachlich betreut wird.

Der Landesverband Niedersachsen bittet um Adressen von Motorradvereinen in seinem Geltungsbereich.

Zur Kenntnisnahme:

Redaktionsschluß für die Ballhupe 3/80 ist der 14.7.80. Erscheinungstermin wird der 11.8.80 sein.

Die Redaktion

Beilagenhinweis:

Diesem Heft liegt eine Einladung zum ContiTreffen bei.

D. Red.

Referent Jugend-Nord

Vor kurzem wurde ich zum Referenten Jugend-Nord ernannt. Auf diesem Weg möchte ich mich allen Clubs und Einzelmitgliedern kurz vorstellen.

Ich bin 37 Jahre, von Beruf Lehrer und fahre mit einer Unterbrechung von 4 Jahren seit 19 Jahren Motorrad.

Da es bisher im BVDM einen Jugendreferenten noch nicht gab, heißt es nun erst einmal einen entsprechenden Arbeitsstil zu finden um sinnvoll für unsere Mitglieder tätig sein zu können. Nach Ansicht des Vorstandes soll der Jugendreferent vor allem für Jugendliche bis 18 Jahren (also noch ohne Fahrerlaubnis Kl.1) aktiv werden.

Ich habe die Vorstellung, daß das in Form von Treffen, technischen Beratungen bzw. Kurse, Freizeiten, touristische oder sportliche Veranstaltungen, Unterstützung der Clubs in der Jugendarbeit usw. geschehen kann.

Ebenso könnten Clubs von Kleinkraftradfahrern oder ähnliches gebildet werden.

Mir scheint die Arbeit mit und für diese Jugendlichen, als unsere späteren Motorradfahrer, sehr wichtig.

Dabei wollen wir ohne den bekannten erhobenen Zeigefinger arbeiten.

Nun bitte ich alle Clubs und Einzelmitglieder, ihre Vorstellungen, Erfahrungen und Wünsche betr. der Jugendarbeit mir mitzuteilen. Da Motorradfahrer nach bisherigen Erfahrungen keine großen „Schreiber“ sind, so könnt Ihr auch bei mir anrufen, mit dem Motorrad vorbeikommen oder Ihr ladet mich zu Euren Clubabenden ein. Das Arbeitsgebiet des Referenten Jugend-Nord sollte etwa nördlich der Linie Kassel - Bonn liegen. Diese Linie ist aber als keine feste Grenze zu betrachten.

Bernd Müller
Ankerstr. 214 A
2740 Hipstedt
Tel. 04768-432

Gespann — Winterfahrt 1980

Am 13. Jan. 1980 veranstaltete der MC Sauerland wieder seine Gespann-Winterfahrt durch die Sauerländer Berge.

Lothar Reinehr, ein alter Gespann Fuchs, mit seinem Team hatte keine Arbeit und Mühe gescheut, um uns mal wieder einige Leckerbissen der Orientierung zu servieren. War doch im vorigen Jahr die Fahrt förmlich im Schnee stecken geblieben, und die Strecke mußte auf 60 km gekürzt werden.

1980 mußten wir jedoch die volle Distanz von 156 km durchstehen. Schon früh am Morgen trafen die ersten Gespanne auf dem Startplatz in Heedfeld bei Lüdenscheid, auf dem Hof bei Rudi Meier ein. Hier wurde diskutiert und geschraubt, Reifen gewechselt und Parolen ausgegeben: Habt Ihr schon gehört? Die Waldwege sind vollkommen zu, und andere. Vor dem Start servierte uns Frau Ingeborg eine sehr gute Erbsensuppe mit Einlage.

Nachdem nach und nach 33 Gespanne eingetroffen waren, (3 fuhren dann doch nicht mit) erhielten wir unsere Fahrtunterlagen und Lothar sprach zu seinem Volk. (Fahrerbesprechung.)

Es sollte um 12 Uhr mit den kleinen Gespannen mit 1 Minute Abstand gestartet werden. Unsere Fahrtunterlagen bestanden aus 3 fotokopierten Din A 4 Kartenseiten. Ein dicker Strich durchs Gelände, mit kleinen Pfeilspitzen markierte die Strecke. Hierbei hatte sich der Fahrtleiter etwas besonderes einfallen lassen: mal mußten wir die nächste Straße oder den nächsten Weg links oder rechts des Striches befahren, durften den Strich aber nicht berühren. Die „Franzer“ sahen sich die eingezeichnete Idealstrecke noch mal auf der ausgehängten Originalkarte an, und ab ging die Post. Zuerst ganz harmlos auf schönen schneefreien Straßen, vorbei an verschneiten Feldern und Wäldern.

„Halt!“ „Stopp!“ schreit mein Beifahrer Carol Fuchs und macht mir dabei Zeichen mit Händen und Füßen. „Wir müssen drehen, denn hier rechts geht es rein.“ Es ist ein verschneiter Feld-

weg. Na, wenn das gut geht?! Nach den ersten 50 m eine kleine Anhöhe, und schon hängen wir fest. Es sind noch ca 600 m bis zur festen Straße. Es kommen noch zwei zum Helfen, denn alleine kommen wir hier nicht mehr raus. Mehr tragend als schiebend haben wir es nach 25 Minuten geschafft. Das hat Zeit gekostet! Hermännle und Ändy sind schlauer, die sehen uns schwitzend schieben und fahren erst gar nicht rein. Denn den Buchstaben, der da hängt (OK), kann man von der Straße aus sehen. Na, nächstes Mal wissen wir Bescheid.

Ich habe keinen trockenen Faden mehr am Körper, so habe ich geschwitzt. Jetzt heißt es aber, die verlorene Zeit wieder heraus holen. Nur nicht verfahren!! Ich verlasse mich ganz auf meinen Franzer, der mit traumhafter Sicherheit rechts - links - oder geradeaus schreit. Mit dem Vollhelm kann man nicht viel hören, ob man beim nächsten Mal deswegen lieber einen Jethelm aufsetzen soll?

Kurz vor Herscheid kommen uns viele Fahrer wieder entgegen, ich zögere, aber Carol schreit „geradeaus!“ mir auch recht, er muß es ja wissen. — Einige km vor der Zwangspause ein Scherbeln und Klappern am Seitenwagen. Schnell das Gespann auf die Seite gelegt, da sehen wir die Bescherung, das Seitenwagenrad schlackert hin und her. Na, erst mal weiter, bei der Zwangspause haben wir Zeit zur Reparatur. Nach ca. 90 km kommen wir wieder am Startplatz in Heedfeld an, wir müssen noch 15 Min. Zeit vor der Stempeluhr abwarten, denn wir haben den Zeitverlust um Hohlweg herausgefahren. Frau Ingeborg empfängt uns mit einem kleinen Imbiß, aber ich habe keine Zeit, muß mich ums Gespann kümmern. Das Seitenwagenrad raus, da sehen wir die Bescherung, beide Lager ausgelaufen. Das hintere Lager ist fast ganz weg, nur noch ein Stückchen der äußeren Lagerschale war drin. Ich versuche in der Dorfschmiede Lager zu bekommen, nichts. Ein paar freundliche Helfer fahren zum Händler ins nahe Lüdenscheid, es dauert ewig. Die 30 Min. Pause sind längst überschritten. Könnte der Winkelhuys in seine teuren Gespanne nicht etwas bessere Lager einbauen, wie normale Kugellager 6003, besonders am Seitenwagenrad mit der ständigen seitlichen Belastung. Es ist doch lä-

cherlich, wie das halten soll. Oder man darf nur spazierenfahren und ganz vorsichtig um die Ecke rum, mit dem Ding.

Alle versuchen zu helfen und reden auf mich ein, ich soll nicht mehr fahren, das ginge nicht gut. Ich knalle tüchtig Fett rein, die Achse nicht so fest angezogen und los geht es, die neue Verspätung wieder aufzuholen. Es klappt wieder wie am Schnürchen, OK's, besetzte Durchfahrtskontrollen, wieder eine geheime Zeitkontrolle, aber um die Durchschnittsgeschwindigkeit von 35 km konnten wir uns nicht mehr kümmern. Wir rechnen kurz nach, 15 Min. Verspätung, pro 1 Min. 0,1 Strafpunkt sind 1,5 Strafpunkte, macht nichts, weiter. Wieder um einen Bauernhof herum, ein vollkommen zugeschneiter Weg. Herbert Weiland versucht mit seinem EML-Geländegespann durch zu fahren, aber er hängt nach 100 m hoffnungslos fest. Wir lassen den Weg aus, und fahren drumherum, die nächste befestigte Straße. Immer wieder kommen schwierige Streckenabschnitte, mal Glatteis, verschneite Waldwege, Schlamm oder schwierige Orientierung. Man muß sich wundern, wie der Veranstalter selbst die Wege alle gefunden hat. Es hat sicher viel Mühe gemacht, wieder andere Wege und Sträßchen, wie in den vergangenen Jahren zu finden. Aber Lothar ist ein alter Fuchs, der hinter jedem Bauernhof oder hinter jeder Scheune einen Weg findet. Es wird langsam dunkel und nach 18 Uhr treffen die Gespanne nach und nach in Bürenbruch in der alten Jugendherberge ein.

Alle sind begeistert, es wird diskutiert und erzählt und man steht vor der Karte mit eingezeichneter Idealstrecke, da hättest Du so fahren müssen oder so. Die Spannung wächst, während die Auswertung schon zu Gange ist, und die letzten Teilnehmer noch unterwegs sind. Von 30 Gespannen sind 28 angekommen. 15 leider mit über 1 Std. Verspätung, was aus der Wertung heißt. Hier sollte man die Karenzzeit von vorn herein um 1/2 Std. erhöhen.

Endlich, nach 4 Std. ist es soweit, (einige Clubmitglieder und ich waren inzwischen zur Sportfahrer Ehrung in Dortmund beim ADAC gewesen), der Aushang der Ergebnisse. Kurz danach Lothars humorvolle Siegerehrung. Bis zum 10. Platz gab es Pokale, jeder weitere Teilnehmer, auch Beifahrer, bekommt eine schöne Erinnerung in Form eines gravierten Schildchens, eine schöne Geste, zur Nachahmung empfohlen.

Fast alle Fahrer und Beifahrer bleiben über Nacht in der Jugendherberge, Abendessen, Übernachtung und Frühstück nur DM 25, —. Das Hauptprogramm war dann noch sehr lange und lustig. Es war mal wieder eine sehr schöne Fahrt in den verschneiten, versteckten Ecken des vorderen Sauerlandes, mit vielen unbekannten Wegen. Ich hatte mir eingebildet, alle Ecken zu kennen, aber Lothar hat mich eines Besseren belehrt. Einige Fahrer sagten nur, im nächsten Jahr mache ich's besser. Also dann Tschüß, bis zur Gespann — Winterfahrt 1981.

Martin

MOTORRADFAHRER!!!

Safety first! Rüsten Sie deshalb Ihr Motorrad mit dem BLINKWARNER nach!

BGT
PRODUCTION

BLINKER an — BLINKWARNER summt. Sie können nie mehr vergessen, den BLINKER auszuschalten und Sie WARNEN Fußgänger und spielende Kinder damit. Einfacher, minutenschneller Einbau. Versand: Vorkasse / V-Scheck á 9,90 DM + 1,50 Versandk. o. NN + 1,50 DM NN-Postgebühr. 8 Tage Rückgaberecht
Max-Josef-Straße 42 — 6900 Heidelberg 1

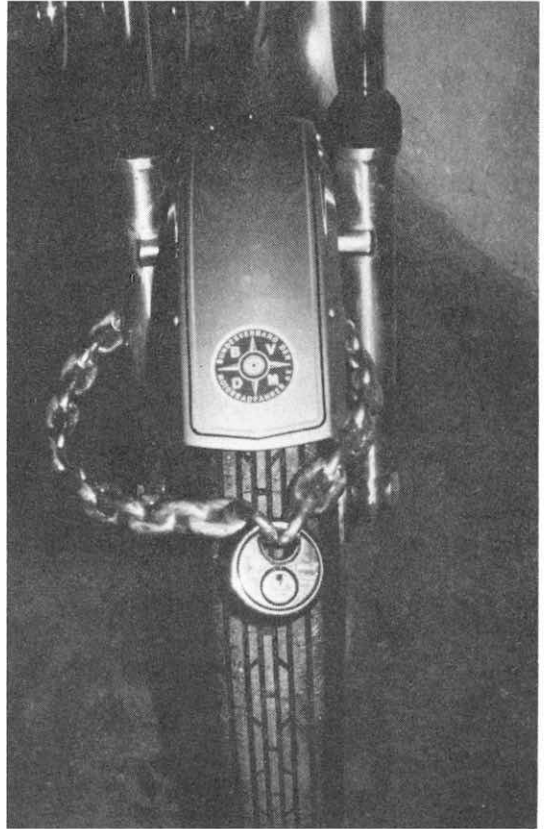
„Knackversuch“ einer Kawasaki Z1R

Wenn schon einmal ein Motorrad zum „Motorrad des Jahres“ gewählt wird oder ein entsprechendes Image besitzt, sollte man sich schon Gedanken über eine zusätzliche Diebstahlsicherung machen. Auch bei entsprechendem Versicherungsschutz können im Schadensfalle ja Ärger, sowie Schreibereien und Laufereien nicht vermieden werden.

Also besorgte ich mir vor der Reise in den diebstahlgefährdeten europäischen Süden eine derbe „Kuhkette“ mit einem stabil dimensionierten Sicherheitsschloß. Diese Kette wirkt zwar keinem Abtransport per LKW entgegen, aber aus dem Handgelenk mit Schraubenzieher oder Seitenschneider ist sie jedenfalls nicht zu knacken.

Daß sich meine Bedenken verwirklichen würden, glaubte ich kaum. Aber erstens kommt es anders, und zweitens als man denkt. Die Kawasaki war unweit der Akropolis in Athen neben einem Kiosk abgestellt. Sicherheitshalber wurde wie immer die Kette angelegt. (Siehe Bild) Wir kauften gerade ein paar Ansichtskarten und nahmen in einer schräg gegenüber gelegenen (ca. 100 m entfernt) Cafeteria eine Erfrischung zu uns. Von hier aus bestand sogar Sichtkontakt zur Maschine, wenn nicht gerade ein Bus vor der Ampel anhalten mußte. Es vergingen keine 20 Minuten, bis wir wieder zur Kawa zurückkamen. Beim Versuch das Lenkerschloß aufzuschließen, traute ich meinen Augen nicht. Hatte doch jemand in der kurzen Zwischenzeit das Schloß geknackt und mit einem Schraubenzieher das Zündschloß zerstört — aber die Kette hielt!

Da der Zündschlüssel nun nicht mehr paßte, mußte ich meine eigene Maschine kurzschließen. Obwohl ich so etwas noch nie gemacht hatte, gelang es mir jedoch recht schnell und trickreich, den Motor, sowie die Nebengregate zum Leben zu erwecken. (Die genaue Anleitung möchte ich lieber nicht geben.)



Immer noch die beste Diebstahlsicherung!!

Auf diese Art fuhren wir dann den Rest unserer Urlaubstour. Mit der griechischen Polizei setzten wir uns nicht in Verbindung, weil der Schaden glücklicherweise doch recht gering war und man uns ohnedies nicht weiterhelfen konnte. Zu Hause wurde der Schaden dann unverzüglich der Versicherung gemeldet. Da es sich um einen echten Diebstahlversuch handelte und dieser auch nur durch die nicht vorgeschriebene Kette vereitelt wurde, bezahlte die HUK-Coburg diesen Teilkaskoschaden auch ohne behördliches Protokoll anstandslos. Es wurde ein kompletter Schloßsatz eingebaut.

Die Moral von der Geschicht', vergiß die dicke Kette nicht!

Günter Wuttke

Kaltstartprobleme bei Honda CX 500

Bei kaltem Motor springen manche CX 500 sehr schlecht an. Drei Ursachen dafür betreffen den Choke.

Wenn man den Chokeyknopf voll zieht und dann den Anlasser betätigt, kann es sein, daß der Knopf von alleine wieder ein Stück zurückgeht. Dadurch öffnet sich die Drosselklappe an der Einlaßseite des Vergasers ebenfalls ein wenig, was zur Folge hat, daß das zum Starten des kalten Motors nötige fette Gemisch zu sehr abmagert — der Motor springt nicht an.

Choke kommt übrigens aus dem Englischen und heißt „drosseln“, mit „Schock“, wie das viele aussprechen, hat das nichts zu tun.

Man sollte nun den Chokeyknopf während des Anlassens festhalten. Springt der Motor trotzdem nicht an, zieht man die hinteren Faltenbälge an den Vergasern zurück und schaut nach, ob bei voll gezogenem Choke beide Drosselklappen voll geschlossen sind.

Da nur die linke Klappe direkt durch das Chokeyseil betätigt wird, kann es sein, daß die rechte Klappe durch Schwergängigkeit der Verbindungsstange nicht schließt.

Ist das nicht der Fall, wird folgendes ausprobiert: Man betätigt den Anlasser und hält den Choke voll gezogen, während eine zweite Person die beiden Drosselklappen beobachtet. Unter Umständen kann man nun beobachten, daß die Klappen beim Durchstarten des Motors zu flattern beginnen, wodurch das Gemisch ebenfalls abmagert. Schuld daran ist eine zu schwache Feder, die am linken Vergaser sitzt, an der Stelle, wo der Chokeyzug eingehängt wird. Indem man diese Feder ein oder zwei Umdrehungen vorspannt, kann man sicherstellen, daß die Drosselklappen beim Starten geschlossen bleiben, und die Startprobleme der CX 500 dürften behoben sein.

Werner Goet

Achtung! Achtung!

Falsche Ersatzteile von Honda

1974 rief Honda die Modelle CB 250/360 G in die Werkstätten zurück. Grund dafür war ein fehlerhafter Steuerkettenspanner, der samt Halter kostenlos ausgetauscht wurde, weil Motorschäden zu befürchten waren.

Seltsamerweise vertreibt Honda Deutschland seit dem letztem Jahr über Ersatzteilstützpunkte und Händler Spannerschienen des gleichen Typs, der damals in einer aufwendigen Rückrufaktion, die auch über die gesamte Presse lief, eingezogen wurde, als Original-Ersatzteil!

Sind heute auf einmal keine Motorschäden zu erwarten? Oder stand da vielleicht in Japan ein Container mit 10.000 dieser alten Ersatzteile herum, die nun der arglosen Kundschaft angeboten werden sollen. Die Garantiezeit ist ja schon lange vorbei, und auch Kulanzansprüche dürften wegen des Alters der betreffenden Modelle nicht mehr gestellt werden.

Honda Deutschland erklärte jedenfalls auf eine Anfrage hin schriftlich, man könne sich nicht vorstellen, daß noch Steuerkettenspanner dieses Typs im Umlauf seien.

Dabei erklärte der Ersatzteilstützpunkt Erpeling in Köln, er allein habe schon über 100 Stück dieser alten Version verkauft. Bezogen wurden diese von Honda Deutschland.

Auf ein weiteres Schreiben an Honda Deutschland unter Beifügung einer neugekauften, alten Version dieses Spanners kam keine Antwort.

Ich kann daher die Besitzer der Honda CB 250/360 G und CJ 250/360 T-Modelle nur auf diesem Wege warnen: Sollte bei Ihren Motorrädern in der letzten Zeit der betreffende Spanner, der ja ein Verschleißteil ist, ausgetauscht worden sein, so überzeugen Sie sich, ob die neue oder alte Version eingebaut wurde. Man kann sie unter anderem ganz einfach dadurch unterscheiden, daß die Laschen oben und unten am Spanner bei der verbesserten Version nach hinten gebogen sind, während sie früher nach vorne gebogen waren.

Werner Goetz

Dunlop ruft Motorrad-Reifen zurück

Motorradfahrer, die in den letzten 6 Monaten Dunlop-Motorradreifen der Größe 4.25/85 VB 18 Red Arrow K91 für das Hinterrad aus englischer Produktion bezogen haben, werden aufgefordert, ihre Reifen zu untersuchen: Wenn diese auf der Seitenwand die Bezeichnung „DOT DH 7W 9ET“, gefolgt von einer Zahl zwischen 419 und 529 oder zwischen 010 und 080, tragen, sind die Reifen umgehend über den Reifen- oder Motorrad-Fachhandel an Dunlop zurückzugeben.

Diese Aufforderung erfolgt, weil routinemäßige Stichproben-Untersuchungen gezeigt haben, daß bei Überlast Rißbildungen im Profilgrund auftreten können. Bleiben diese unscheinbaren Risse unentdeckt, kann dies zur vorzeitigen Zerstörung des Reifens führen. Obwohl aus der Praxis bisher noch kein derartiger Defekt bekannt geworden ist, hat Dunlop den Rückruf veranlaßt, um auch das geringste Risiko für den Motorrad-Fahrer auszuschalten.

Die Dunlop AG Hanau hat seit Mitte Februar 1980 691 Reifen dieser möglicherweise betroffenen Ausführungen an den Reifenfachhandel verkauft.

Notiz

Die Metzeler-Schlauchlosreifen sind jetzt für die Honda-Motorräder CX 500, CB 650, CB 750 K und CB 900 F Bol d'Or freigegeben.

Stellenausschreibung

Wir suchen einen Werbereferenten.

Seine Aufgabe soll es sein, die Aktivitäten des Bundesvorstandes durch seine fachlichen Kenntnisse zu unterstützen. Es ist wünschenswert, daß er auch selbständig Aktivitäten entwickelt, die das Image des BVDM steigern und die Mitgliederstärke vergrößern helfen. Außerdem suchen wir einen Referenten für Messen und Ausstellungen. Motorradmessen und -Ausstellungen sind für das Weiterkommen des BVDM eine wichtige Hilfe. Um den Vorstand von diesem umfangreichen Aufgabengebiet zu entlasten, suchen wir einen zuverlässigen Mitarbeiter.

Interessenten wenden sich bitte an:

Horst Orlowski
Augustenstr.2
5630 Remscheid 11



YAMAHA

Kraft und Sicherheit auf 2 Rädern

Czupor

MOTORRÄDER

4630 BOCHUM-LAER — Laerfeldstr. 29 — Tel. 0234/550616

Konfrontation in Camberg.

Das Verhältnis zwischen Verein und Verwaltung war hier noch nie das allerherzlichste. Die Einstellung der hochwohlloblichen Obrigkeit ist etwa die, daß es sich um einen Haufen Idioten handeln muß, die Berge rauf und runter fahren. Sowas kann man nicht dulden und tut alles, um die Arbeit des Vereins zu behindern. Die letzte Leistung dieser Art war das Verbot des Endurofahrer-Treffens mit der Begründung, daß man Motorsport-Veranstaltungen nicht genehmigen kann. Man setzt also einfach ein Treffen mit einem Moto-Cross gleich, so einfach ist das, das Ganze wenige Tage vor der Veranstaltung. Der Verein, der glücklicherweise eine Rechtsschutzversicherung hat, erwirkte eine einstweilige Verfügung beim Verwaltungsgericht um auf seinem eigenen Gelände, einer alte Kiesgrube, ein Treffen veranstalten zu können. Der Wirbel zieht inzwischen Kreise, das Hessische Fernsehen berichtete darüber, auf weitere Berichte der Fach- und allgemeinen Personen kann man gespannt sein, ebenso auf den Ausgang des Verwaltungsgerichtsverfahrens. Ich glaube, wir sollten auch in unserem eigenen Interesse den Verein durch Besuch seiner Veranstaltungen unterstützen, einmal um zu zeigen daß es noch mehr „Idioten“ gibt, zum zweiten um den Leuten den Rücken zu stärken.

Klaus Schumacher

Beispielhafte Kontaktpflege

Motorradfahrer und MdB Merker hatten ein fruchtbares Gespräch
Bundesverband der Motorradfahrer gab wertvolle Hinweise

Lemgo: Der Motorradortsclub „Elefantentreiber Lippe“ im Bundesverband der Motorradfahrer hatte am vergangenen Sonnabend im Hotel Isetal den Bundestagsabgeordneten Rolf Merker zu Gast. Als Mitglied des Bundestagsaus-

schusses für Verkehr, Post und Fernmeldewesen und als Mann, der gemäß Presseverlautbarungen ein energischer Verfechter des Kampfes gegen den Lärm motorisierter Zweiräder bekanntgeworden ist, war es für die Mannen des BVDM (Bundesverband der Motorradfahrer) der richtige Gesprächspartner. Ein von den Motorradfahrern vorgelegter Fragenkatalog gestattete es Herrn Merker schon bald im Laufe der Diskussion festzustellen, daß die Liberalen wirklich nicht beabsichtigen, den Zweiradverkehr auszuschließen. Gleichzeitig hielt er aber Sonderregelungen in Kurorten für richtig. In diesem Zusammenhang äußerten Motorradfahrer nur insoweit Bedenken, als hier bereits eine gewisse Gleichmacherei praktiziert wird, die bei späteren anderen Maßnahmen für Motorradfahrer noch einschneidender sein könnten. Aus den Clubreihen kam der Hinweis, daß zwar etliche kleine Zweiräder mit luftgekühlten Zweitaktmotoren lästigen Lärm verursachen können, andererseits aber großvolumige Viertaktmotorräder weniger Leute aus dem Schlaf wecken als ein Dieseltaxi. Durch den Hinweis des MdB Merker auf die jüngste Verkehrsgesetzänderung, wonach schwere LKW nicht mehr in geschlossenen Ortschaften dauerparken dürfen, erkannten die Gastgeber, daß das Engagement für die Lärmbekämpfung sich nicht einseitig gegen die Zweiradzunft richtet. Und andererseits erfuhr der Parlamentarier vom Lemgoer Motorradclub, daß Motorradfahrer schon seit Jahren das Angebot der Industrie annehmen und statt hubraumschwacher kreischender Zweitaktmotorräder hubraumstärkere Maschinen mit Viertaktmotoren kaufen, die leiser und sparsamer sind. Und der Bundestagsabgeordnete hörte von den Super-Bike-Piloten, daß sie sehr dafür sind, daß die Polizei mehr als bisher gezielte Geräuschkontrollen durchführt. Das brachte beide Seiten einander näher und schuf gegenseitige Sympathien, die eine sehr fruchtbare Diskussion in Gang brachte, die beiden Seiten wertvolle Hinweise gegeben haben dürfte. Vom Bundesverband der Motorradfahrer war auch der Referent für Öffentlichkeitsarbeit, Wilhelm Hopmann, anwesend, der im Rahmen dieser Gesprächsrunde auf Grund vieler Gespräche mit anderen Clubs des BVDM dem Bundestagsabgeordneten bestätigen konnte, daß die Motorradfahrer

die Selbstbeschränkung der Importeure und Industrie auf 100 PS Motorleistung gutheißen und in der Frage der Fahrerlaubnis für Motorräder für Anfänger sich durchaus eine abgestufte zeitversetzte und aufbauende Fahrerlaubnis vorstellen können, damit ein unmittelbarer Übergang von 7 PS und 50 bzw. 80 cc. 100 PS und 1000 cc. vermieden wird.

Im Gegenteil versicherte MdB Merker, daß die Elefantentreiber Lippe, sofern es um ernst gemeinte Ermahnungen wegen Zweiradlärm geht, eigentlich Gesprächspartner sind, da die krachproduzierenden Auspuffaufbohrer in anderen Fahrzeugkategorien und anderen Altersklassen zu suchen sind. Als interessante Neuerung konnte er melden, daß dank europäischer Einigung ab 1. Oktober bei der Neuzulassung von motorisierten Zweirädern neue nach Hubraum gestaffelte dBA-Werte anzuwenden sind, und daß bei der Abnahme im Werk und beim TÜV sowie die spätere polizeiliche Überprüfung nach der Nahfeldmeßmethode mit mobilen Geräten von Palermo bis Kirkines nach dem gleichen Schema durchgeführt wird.

Abschließend sprach man noch über den Motorsport. Und dabei erfuhren die Motorradfahrer erfreut, daß eine der ersten Maßnahmen des MdB Merker es war, die „eingefrorenen“ Haushaltsmittel des Bundes für den Neubau der Nürburgringsüdschleife „freizuboxen“. Bei der Frage nach Sicherheitsanforderungen für Motorradrennen konnten die Motorradfahrer aus Lemgo dem Verkehrsausschußmitglied mit auf den Weg geben, daß es für den Motorsport sehr wohl ganz spezifische Sicherheitsanforderungen gibt, als da sind: keine wulstartigen Fahrbahnraden, weg mit Leitplanken, Wegnehmen der für Wagenrennen nützlichen Fangzäune und Schaffung grasbewachsenen Auslaufraumes.

Wilhelm Hopmann

Pfingsttreffen der Aktion „Blauer Punkt“

Die Aktion „Blauer Punkt“ ist seit ihrer Gründung eng mit dem BVDM verbunden. Anlaß für ihr Entstehen waren die unliebsamen Ereignisse beim Elefantentreffen 1977, erstes Ziel die Förderung eines friedlichen Verlaufs bei den „neuen“ Elefantentreffen in Salzburg.

Dieses erste Ziel ist vorläufig erreicht: die beiden letzten Elefantentreffen sind friedlich verlaufen. Wir werden weiter versuchen, dazu beizutragen, daß das so bleibt.

Aber wir haben uns ein neues, größeres Ziel gesteckt. Jedes Jahr sterben mehr als 1000 Motorradfahrer auf den Straßen unseres Landes. Eine noch viel größere Zahl erleiden schwere Verletzungen, oft mit bleibenden Gesundheitsschäden.

Wir wollen versuchen, unser Motto „Frieden stiften“ auch in den „Krieg auf den Straßen“ zu tragen. Wir wollen Motorradfahrer zu einem aggressionsfreien, defensiven Umgang mit ihrem Sportgerät ermuntern. Wir wollen Mitarbeiter gewinnen, die durch ihre Fahrweise ein gutes Beispiel geben und dadurch andere veranlassen, es ihnen gleichzutun.

All dies kann mit Aussicht auf Erfolg nur gelingen, wenn viele mithelfen. Deshalb wollen wir die Aktion „Blauer Punkt“ auch organisatorisch dem BVDM anschließen, um möglichst viele BVDM-Mitglieder für die Mitarbeit zu gewinnen.

Zu diesem Zweck laden wir alle Interessierten zu einem Pfingsttreffen der Aktion Blauer Punkt nach Köln ein. Es beginnt am 24. Mai (Pfingstsonntag) um 14.00 Uhr und endet am 26. Mai mittags. Ort des Treffens ist das

Ev. Jugendpfarramt Köln, Kartäuserwall 24 b, 5000 Köln 1

Übernachtungsmöglichkeiten (mit Luftmatratze und Schlafsack) ist vorhanden.

Auf diesem Treffen wollen wir eine Interessengemeinschaft „Blauer Punkt“ im BVDM gründen. Wir wollen gemeinsam überlegen, wie wir die Idee der Aktion weiter fördern können.

Fortsetzung Seite 16

Die Super-Visor-Mannschaft von SCHUBERTH sagt den Testfahrerinnen und Testfahrern „Dankeschön“.

25 Testfahrer wollten wir engagieren. Über 200 bewarben sich, kurzentschlossen erhöhten wir auf 45.

45 Männlein und Weiblein von 19–47 Jahren, vom Krankenpfleger bis zum Kriminalbeamten, von der Buchhändlerin bis zur Augenoptikerin, vom Lizenzfahrer bis zum Versuchingenieur

auf Motorrädern von 125 ccm bis 1000 ccm – ein wirklich repräsentativer Querschnitt von Motorradfreunden aus dem gesamten Bundesgebiet – haben uns nach rund 8 Wochen Testfahrt über mindestens 1000 km, und zwar nicht „Sonnenschein-Kilometer“, sondern „Winter-Kilometer“, unter teilweise sehr schwierigen Witterungs- und Straßenverhältnissen, ihre Testberichte eingesandt.

Ungeschminkte Urteile – zum überwiegenden Teil objektiv und sachlich dargestellt – haben uns manchen wertvollen Hinweis gegeben. Selbstverständlich ist jeder Kopf verschieden, und vereinzelt hat „der liebe Gott“ auch Formen geschaffen, für die man eigentlich nur einen maßgeschneiderten Helm bauen kann. Aber das sind Ausnahmen.

... und hier eine kurze Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse:

Das uns kurz vor Testbeginn von unseren Visierscheiben-Lieferanten angebotene neue Material – außen kratzfest und innen antibeschlagbeschichtet – hat bei fast allen zu Beanstandungen geführt – übrigens auch bei den Testfahrern aus unserem Hause. Wir haben sofort die Konsequenz gezogen und rüsten unsere Super-Visor-Helme 1980 weiterhin mit der bewährten normalen Visierscheibe, die innen antibeschlagbehandelt ist, aus. Diese Antibeschlagbehandlung muß von Zeit zu Zeit erneuert werden. Außerdem können Sie auf Wunsch ein beidseitig kratzfest-beschichtetes Visier haben, auf dem aber – jedenfalls z. Z. – kein Antibeschlagmittel haftet.

Ein Beschlagen der Scheiben im Stadtverkehr wird aber durch die neuartige Stadtstellung des Visiers (ganz geringe Öffnung) weitestgehend verhindert. Einige (6 vom 45) haben Schwierigkeiten gehabt, das Visier mit Handschuhen zu öffnen. Diese Ansicht teilen wir zusammen mit den übrigen 39 Testfahrern nicht. Eine Öffnung des Visiers ist, wenn man den Finger unter die Mitte des Visierbügels schiebt, auch mit Handschuhen einwandfrei möglich.

8 Fahrer meinten, daß das Visier zu schwergängig sei. Wir haben daraufhin sofort den Einrastmechanismus geringfügig geändert, ohne dabei ein einwandfreies festes Schließen zu beeinträchtigen.

4 Fahrern war das Drucktastenschloß zu klein. Früher durchgeführte Versuche mit größeren Drucktastenschlössern haben zu einem unbequemen Sitz des Kinnriemens geführt, so daß wir von einer Vergrößerung absehen möchten.

Die von fast allen Fahrern festgestellten Vorzüge des Super-Visors sind:

Sehr gute Paßform – guter Tragekomfort, insbesondere durch extrem leichtes Gewicht – niedriger Winddruck – ruhiger Sitz des Helmes (kein Rütteln und Abheben – auch nicht bei hohen Geschwindigkeiten über 160 km/h). Ausgezeichnete Visiertechnik – durch Wegfall der Druckknöpfe blitzschnelle Notöffnung des Visiers möglich – Stadtstellung (geringste Öffnungsstufe) kann zugfrei bis 80 km/h gefahren werden – geringe Windgeräusche in allen Geschwindigkeitsbereichen und damit rundherum ein guter Helm mit vielen Vorzügen.

Diese Testberichte sind für uns wertvoller als der schönste „Werbeschmus“, den man so häufig liest (oder besser überliest). Diese Urteile von Motorradfahrerinnen und Motorradfahrern, die ungeschminkt ihre persönliche Meinung schreiben durften, zählen für uns mehr als die Ansichten, die man manchmal von Profi-Rennfahrern liest. Diese Testberichte enthalten keine „Makulatur“, sondern Tatsachen und Erfahrungen aus eigener Erprobung. Sollen wir Ihnen, die den Super-Visor noch nicht kennen, noch mehr erzählen? Tun wir nicht ..., aber wir laden Sie herzlichst zu einer Probefahrt mit dem Super-Visor ein.

Dann können Sie sich Ihr eigenes Urteil bilden. Fordern Sie bitte das Super-Visor-Exklusiv-Händlerverzeichnis von uns an. Unsere Exklusiv-Händler sind mit Testhelmen ausgerüstet und erwarten Ihren Besuch.

Eine gute Saison und viel Freude wünscht Ihnen die

SUPER-VISOR-Mannschaft von SCHUBERT, dem deutschen Hersteller

**SCHUBERTH-WERK – Abt. Sport- und Mot.-Helme – Postfach 5029
330 Braunschweig**

Damit die Sache nicht zu „bierernst“ wird, wollen wir auch einige „touristische“ Elemente in das Treffen einbauen. Falls Interesse besteht, können wir einen „Sightseeing-Bummel“ durch Köln machen. Außerdem denken wir an eine gemeinsame Fahrt durch das landschaftlich reizvolle Bergische Land mit dem Besuch eines Open-Air-Gottesdienstes für Motorradfahrer.

Wer an dem Treffen teilnehmen will, wird gebeten, sich beim Ev. Jugendpfarramt Köln, Kartäuserwall 24 b, 5000 Köln 1 anzumelden. Natürlich können auch alle anderen BVDM-Mitglieder der Interessengemeinschaft beitreten. Sie erhalten dann Einladungen zu allen Veranstaltungen der Aktion.

Manfred Dörr

Dreirad Rallye Gespannfahrertreffen

Gespannfahrertreffen in einem Rehabilitationszentrum? In einer Schule für körperbehinderte Kinder und Jugendliche — warum?

Ich arbeite dort als Fachlehrerin, bin Motorradfan und fahre oft mit meiner Yamaha XS 400 zum Unterricht. Wen wundert's: meine Schüler wollen als Sozium mitgenommen werden. Nur wie, ohne „Extrawürste“ zu verteilen? Der körperlich leicht Behinderte könnte mitfahren, doch der Schwerbehinderte bleibt dann Zuschauer — wie so oft in unserer Gesellschaft.

Deshalb diese Veranstaltung. Im Seitenwagen findet auch der Schwerbehinderte seinen Platz. Meine Bitte an alle Gespannfahrer: sichert ihm durch Eure Teilnahme am Treffen einen Platz im Boot — keiner soll Zuschauer bleiben.

Die „Dreirad Rallye“ mit Beat, Rundfahrt, Rummel usw. findet nicht unter Ausschuß der Öffentlichkeit statt. Denn bei allem Spaß: es gilt Vorurteile abzubauen — gegenüber Behinderten und Motorradfahrern. Initiative ist notwendig und überzeugt. Eine Chance, Eure und unsere Interessen unter einen „Helm“ zu bringen. Siehe auch Termine!

Elvira Plattner

Mitteilung

Der Bundesverband der Motorradfahrer darf in seinem Kreise wieder einige neue Ortsklubs und Vereine begrüßen, die ich Ihnen kurz vorstellen darf.

Motorrad-Club Bietigheim

1. Vors. Bernd Stemmler
Tulpenstraße
7555 Bietigheim

MCP.-Pinneberg

1. Vors. Sven Kröger
Datumer Ch. 122
2080 Pinneberg

MFR. Neckar-Odenwald

1. Vors. Helmut Vierling
Dr. Hillengass-Str. 40
6955 Aglasterhausen-Breitenbr.

MSC.-Rose Uetersen

1. Vors. Frank-Michael Meyer
Denkmalstraße 16 a
2082 Uetersen

OG. Hamburg-Neuengamme

1. Vors. Martin Seller
Sengemannstr. 169
2000 Hamburg 63

Die neuen Vereine werden sich in einer der nächsten Ausgaben der „Ballhupe“ noch selbst vorstellen.

Der BVDM sucht ein Mitglied, welches bereit wäre, die von uns abonnierten Zeitschriften auszuwerten. Diese Arbeit sollte es dem BVDM ermöglichen, über alle Probleme des Motorradfahrens, der Vereine, der Verbände und der Politiker mit uns, besser informiert zu sein. Vorschläge bitte an die Geschäftsstelle.

Sollten Sie vorab schon über Presseberichte verfügen, so schicken Sie die doch bitte an Wilhelm Hopmann, unseren Pressereferenten.

Der BVDM wird vom 8. Mai bis einschließlich 18. Mai 1980 in Berlin auf der Veranstaltung Autos — Avus — Attraktionen vertreten sein. In dem Sinne gilt es auch für BVDM-Mitglieder: „Berlin ist eine Reise wert“.

Peter Ziegler

Der MV-Lippstadt stellt sich vor.

Das Jahr 1979 war für den MV (= Motorrad-Verein) Lippstadt das ereignisreichste in seiner Geschichte. Doch bis dahin war es ein weiter Weg, was wohl folgender Bericht verdeutlicht:

Im Jahr 1973 entstand eine Interessengemeinschaft weniger Fahrer, die zwar gemeinsame Ausfahrten organisierten, größere Veranstaltungen aber aufgrund eines zu kleinen Mitglieder-Stamms nicht durchführen konnten. Man traf sich einmal wöchentlich in einer Gaststätte und fuhr gelegentlich zu Renn-Veranstaltungen, womit eigentlich schon das gesamte Clubleben beschrieben ist. Bis man 1975 eine alte Scheune fand, aus der es sich lohnte, ein geeignetes Clubhaus zu bauen. In etwas über 5.000 Arbeitsstunden wurde es Ende 1979 in gemeinsamer Arbeit fertiggestellt. Heute präsentiert es sich als ein gemütliches Clubhaus mit allem Komfort, den man sich nur wünschen kann. Ohne den Eintritt von 14 neuen Mitgliedern im Jahr 1979 wäre das heute Geschaffte wohl nicht erreicht worden.

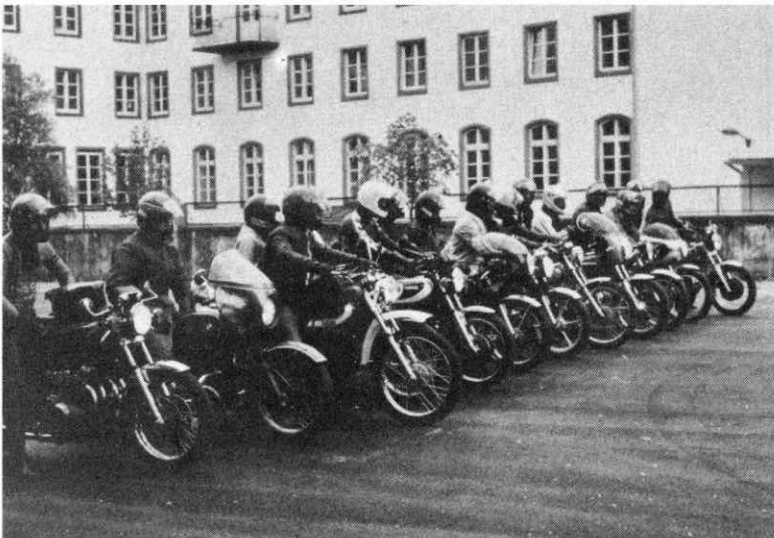
Im Frühjahr 1979 ließ sich der Verein in das Vereinsregister des hiesigen Amtsgerichts eintragen. Durch den früheren Namen, AMC-Lipp-

stadt, bekam der Club erheblichen Ärger mit einem älteren, am Ort ansässigen Vereins aufgrund ähnlich klingender Abkürzung (AMC). Daraufhin wurde die Namensänderung beschlossen und unter MV-Lippstadt e.V. im BVDM eingetragen.

Im Rahmen des alljährlich stattfindenden Altstadtfestes wurde dann im Mai das 1. Geschicklichkeitsturnier für Mofas- u. Mokicks organisiert. Es winkten wertvolle Sachpreise. Im Rahmen dieser Veranstaltung wurden Lose verkauft, deren Erlös an einen gemeinnützigen Verein in Lippstadt ging. Hierbei gab es als Hauptpreis ein Mofa zu gewinnen.

Anfang September fand die erste Club-Orientierungsfahrt für Motorräder statt. Es galt, eine in groben Zügen festgelegte Strecke auf dem kürzesten Weg abzufahren und dabei unterwegs knifflig gestellte Fragen zu beantworten.

Ende Oktober ist die Zeit der Lippstädter Herbstwoche. Sie sollte natürlich nicht ohne einen Beitrag des Vereins laufen. Beim traditionellen Herbstwochenumzug fuhren insgesamt 24 Motorräder mit. Außerdem wurde ein Wagen gestellt. Das Motto des Wagens: NIE OHNE SCHUTZKLEIDUNG.



Ein Teil MV-Lippstadt vor der Abfahrt zu einem Rennbesuch.

Einen Tag später startete die zweite Orientierungsfahrt, diesmal allerdings für Mofas- u. Mokicks. Sie war ähnlich aufgebaut wie die Club-Ori.-Fahrt, jedoch mit entsprechend gekürzter Strecke.

Die letzte Veranstaltung fand Mitte Dezember statt. Es handelte sich um eine Gelände-Ori.-Fahrt, die nach der Meinung der Teilnehmer sehr gut vorbereitet war.

Das war in groben Zügen das Jahr 1979.

1980 sehen wir mit großem Optimismus entgegen. Die Reihe der oben genannten Veranstaltungen soll auch in diesem Jahr fortgesetzt werden. Das heißt, die Mofa- u. Mokick Ori.-Fahrt und das Geschicklichkeitsturnier, die Club-Ori.-Fahrt in 3-4 Läufen und die Gelände-Fahrt. Aus diesen Veranstaltungen ist zu ersehen, daß es unser Ziel ist, die Fahrzeugbeherrschung und die Verkehrssicherheit zu fördern, was auch in unserer Satzung festgelegt ist. Neue und größere Veranstaltungen sind in Planung, über die aber im Moment nicht gesprochen werden kann.

Über Anregungen oder einen Erfahrungsaustausch würden wir uns sehr freuen.

Vorstellung des Rhein-dorfer MC Leverkusen

Am 16.8.79 haben wir uns zum erstenmal zum gemeinsamen Clubabend getroffen. Damals waren wir noch vier Personen mit vier Maschinen. Im Laufe der Zeit sind wir auf 11 Mitglieder und 9 Maschinen, die fast alle 27 PS-Maschinen sind, herangewachsen. Unser Ziel ist es, die Kameradschaft unter Motorradfahrern zu fördern, und das Ansehen des Motorrads in der Öffentlichkeit zu heben. Der Clubabend findet einmal in der Woche, donnerstags um 19 Uhr statt. Wir treffen uns an einem alten Kriegerdenkmal und fahren dann gemeinsam zu unserem Vereinslokal. Im Sommer bleiben wir aber auch an lauen Sommerabenden draußen, und fachsimpeln über unsere und andere Motorräder, oder planen Wochenendfahrten in die Eifel und das Bergische-Land. Nach einem Informationsabend über den BVDM durch die Motorradfreunde

Hürth, entschlossen wir uns in den BVDM einzutragen. Wir hoffen, daß wir in der neuen Motorradsaison 1980 viele Ausflüge machen können, und daß uns die Ölscheichs das unbeschwertere Motorradleben nicht allzu schwer machen.

Stefan Altenbach

Gründungsversamm-lung des Landesverbandes Niedersachsen

Am 29.03.1980 trafen sich die Vorstände der niedersächsischen Ortsclubs zur Gründungsversammlung des Lv-Nds in Elze/Han..

Vom Bundesvorstand waren der 1. Vorsitzende H. Orłowski, der 2. Vorsitzende F.-M.- Wolf, der 2. Geschäftsführer H. Wieland und der Schatzmeister G. Wuttke erschienen.

Das Ergebnis der Gründungsversammlung war die Wahl des Landesverbandesvorstandes. Es wurden gewählt:

1. Vorsitzender
Manfred Kehr
Wallstraße 9
3210 Elze 1

Geschäftsführer und
Kassenwart
Hans Dähken
Schleswiger Straße 22
3000 Hannover 1

2. Vorsitzende
Christa Lammers
Tannenweg 27
3002 Wedemark 9

Manfred Kehr

Leserzuschrift

Betr.: Zum Thema „Drücken“, „Ballhupe“ 4/79

Kaum glaubte ich meinen Augen zu trauen, als in Heft 4/79 von einem Sicherheitstraining zu lesen war, bei welchem mit allem Ernst das Drücken propagiert wurde. Die physikalischen Formeln, die eine solche Fahrweise theoretisch vielleicht rechtfertigen, sind mir nicht bekannt, und ich könnte auch nichts dazu sagen. Aus einer gewissen „Erfahrung“ (zwar nur 6 bis 7.000 Motorrad-km jährlich, aber dies immerhin

seit über 20 Jahren) möchte ich aber doch zu der Sache Stellung nehmen.

Mir scheint das Drücken im Geländesport (Motor-Cross, Trial usw.) gerechtfertigt, wozu man noch gewisse Notsituationen im Straßenverkehr nehmen kann, wo das sowieso instinktiv geschieht.

Völlig unverständlich ist mir aber die Äußerung von Arnold Keuser in Heft 1/80, daß gerade bei schmieriger und nasser Straße die Drückerei (= größere Schräglage!) immer besser ist. D.h. je schräger die Maschine liegt, um so sicherer ist die Situation zu beherrschen..., und das bei Nässe und Schmiere? Also ne, da komm' ich nicht mehr mit (was aber nicht heißen soll, daß ich mich nicht eines Besseren Belehren lasse).

Zur anderen Argumentation, daß man besser um eine Kurve sehen könne, meine ich, daß hier ein unfallträchtiges Grundübel — angesprochen wurde. Die paar Meter Mehrsicht beim Drücken, falls sie überhaupt herauspringen, machen den Kohl wohl nicht fett. Denn sollte man ein Hindernis wirklich einige Meter eher erkennen, Sand, Kuhfladen, Laub usw. sieht man bestimmt nicht eher!!

Bei allen Kurvenfahrten heißt es daher nur so schnell zu fahren, wie die **Sicht** eine rechtzeitige Reaktion zuläßt! Das sollte bei einem Sicherheitstraining geübt werden!

So kann man denn auch staunen, wie viele Fahrer es gibt, die offensichtlich um die Kurve herumsehen und den Straßenzustand erraten können. Denn wo man selbst bremst, wird man unmittelbar vor den unübersichtlichsten Ecken noch überholt! Die Folgen lassen sich in den Unfallberichten nachlesen!

So meine ich, daß auch heute noch gut fährt, wer sich an Klacksens Fahrschule in „NSU-Max richtig angefaßt“ oder „So fährt man Motorrad“ hält, nämlich Fahrer und Maschine bilden eine Ebene mit leichtem Knieschluß am Tank, und **zwar auch in Kurven**, denn wieviele Möchtegern-Agos haben sich wohl schon mit abgespreiztem Bein von der Maschine katapultiert, weil sie an einem km-Stein, Leitplanke o.ä. hängengeblieben sind, oder sind bei einem an sich harmlosen Rutscher zuerst mit der Kniescheibe auf die Straße geknallt?!

Horst Franz

Kritische Bemerkungen zum BVDM-Winterfest in Camberg

Das diesjährige BVDM-Winterfest war wohl eins der langweiligsten und schlechtbesuchtesten seit langem.

Einer der Gründe war, daß nur ein Bruchteil der Pokalgewinner ihre Preise selbst abholte. Es ist mir unverständlich, wie Leute, die das ganze Jahr hindurch die weitesten Touren zurücklegen, die wohl bei jedem Wetter, sei es zum Nordkap oder nach Marokko, fahren, noch nicht einmal die relativ wenigen Kilometer zum Winterfest zurücklegen können, um sich dort ihre Pokale abzuholen.

Mein — vielleicht radikaler-Vorschlag dazu: Wer in Zukunft ohne triftigen Grund, der vorher schriftlich dem Sportwart zu melden ist, bei der Pokalverleihung fehlt, dessen Preis soll verfallen und dem Nächstplatzierten zugesprochen werden.

Der Hauptgrund für dieses lahme Winterfest — irgendjemand sagte was von „Funktionärsfete“ — war jedoch einwandfrei die für die Gäste unter dreißig Jahren (diese Altersgruppe stellt ja zweifellos den größten Prozentsatz unter den Motorradfahrern) geradezu unerträgliche Musik, die zudem noch so laut war, daß man sich noch nicht einmal vernünftig unterhalten konnte.

In seinem Rundschreiben vom 4.4.80 schreibt Peter Ziegler als Organisator selbstgefällig, die von ihm angebotene Kapelle hätte für die richtige Stimmung gesorgt und die Beteiligten hätten bis in den frühen Morgen getanzt.

Das Gegenteil war der Fall!

Da für uns junge Leute das Gelingen eines Festes stark von der richtigen Musik abhängt und dies ja nun wirklich nicht der Fall war, sah sich ein Drittel der Gäste gezwungen, die Halle geschlossen zu verlassen und den weiteren Abend bis Lokalschluß in einer gemütlichen Bierstube in Camberg zu verbringen, wo wir auch unsere mitgebrachten Musikkassetten spielen lassen konnten.

Ein vorhergegangener Versuch, bei Herrn Ziegler zu bewirken, daß auch mal was musikalisch für die jüngeren Gäste gebracht würde, bewirkte nur, daß er sich per Mikrophon über uns lustig machte.

Die Kapelle wäre allerdings auch nicht in der Lage gewesen, Popmusik zu spielen.

Meiner Meinung nach hätte sich Herr Ziegler das Geld für die Kapelle sparen können und statt dessen lieber Cassetten laufen lassen, mit gemischtem Programm für jung und alt.

Gewiß ist die musikalische Gestaltung von Veranstaltungen nicht ganz problemlos, irgendjemand hat immer was zu meckern, aber so total die Wünsche und Erwartungen einer großen

Zahl seiner Gäste zu ignorieren, das zeigt doch deutlich, daß es unserem erstem Geschäftsführer stark an Einfühlungsvermögen speziell für die jüngeren Mitglieder fehlt!

Dieses Symptom ist allerdings typisch für einen Großteil der führenden Leute des BVDM, und wenn sich das nicht ändert, wird es der BVDM schwer haben, die Jugend für sich zu gewinnen.

Unter diesem Gesichtspunkt graut es mir schon etwas vor dem Conti-Treffen. Wenn dort nämlich wieder die Gruppe Happy Music am Lagerfeuer spielt, bin ich bestimmt nicht der einzige, der dann ganz und gar nicht „happy“ ist.

Über Leserbriefe zu diesem Thema würden wir uns freuen.

Werner Goetz

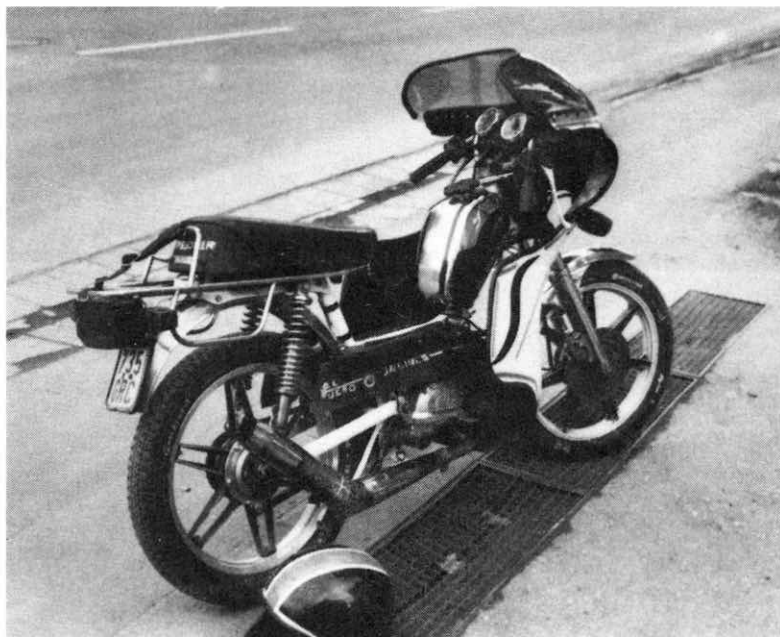
Tuning oder Selbstmord ??

Was mir in Camberg ins Auge sprang, war ein wirklich sehenswertes Kreidler — Flory „3-Gang Mofa“. An der ersten Pommes-Frites Bude vor dem Winterfest. Auf meine Frage, ob es in Camberg auch Polizisten gibt, gab mir der stolze

„Mofa-Besitzer“ keine Antwort. MBV-Vollverkleidung, M-Lenker, Klasse-4 Motor einschließlich 5-Gang Fußschaltung; wohlgemerkt alles im Original Fahrwerk der Kreidler Flory.

Was sich da in einer Vollgaskurve wohl so alles bewegt...

Re De



**Vielleicht nimmt
Fa. Kreidler dazu
Stellung?**

Foto: Dehnhardt



Foto:
Bachhuber

Slalom des LV-Rhein-Ruhr

Am 30.3.80 bestand für uns die Möglichkeit, beim 15. Automobilschlalom des Motorsportclubs Essen-Schonnebeck auch den Motorradfahrern einen Slalomstart zu ermöglichen. Nach Beratung mit dem Sportwart des MSCE, Harry Achterfeld, konnten wir vom BVDM LV Rhein-Ruhr das Experiment unseres ersten Slaloms wagen.

Das frühe Datum der Veranstaltung bereitete uns einiges Kopfzerbrechen, da die heutigen Motorradfahrer ja so wetterfühliger sind. Regen, Kälte und Wind waren zu erwarten. Also rührten wir besonders emsig die Werbetrommel.

Für die Ausrichter begann die Veranstaltung morgens um 7.30 Uhr mit dem Aufbau des Parcours bei freundlichem Wetter. Ab ca. 9.00 Uhr trudelten die ersten Starter mit Autos und Motorrädern ein. Der Start sollte um 10.00 Uhr sein, aber er verzögerte sich um ca. eine dreiviertel Stunde, weil der MSCE einem anderen Autoclub gestattet hatte, vorher auf der Strecke einen internen Slalom durchzuführen.

Wie konnte es anders sein, wenige Minuten

nach dem offiziellen Start fing es an zu regnen. Sofort gab es viel Aufregung und als müßte es so sein, taten sich ein paar Motorradfahrer beim Schimpfen und Meckern besonders hervor. Aufgrund der nassen Fahrbahn sollte die Startreihenfolge geändert werden, um zu einem späteren Zeitpunkt auf trockener Strecke starten zu können. Auch die Autofahrer hatten Bedenken, für sie ging es um Meisterschaftspunkte im Ruhrpokal. Und so startete eine Weile lang keiner. Karl-Heinz Ebel zeigte dann auf seiner 175er Enduro, daß man im Regen doch gute Zeiten fahren kann und plötzlich sah man nur Motorradfahrer am Start, die sich aus Nässe nichts machten und ihm nacheiferten. Sie wurden belohnt, denn bald wurde es wieder trocken und die meisten nahmen ihre Chance wahr und fuhren ihren zweiten Lauf auf trockener Piste. Gefreut haben wir uns auch über eine Gruppe Gespannfahrer, für die wir kurz entschlossen noch eine Klasse einrichteten. Die Jungs fuhren fantastisch und waren für viele die Attraktion des Tages.

Abends bei der Siegerehrung zeigten uns dreißig zufriedene Starter, daß der Slalom ein Erfolg war. Wir hoffen, daß wir ähnliche Veranstaltungen demnächst mit noch mehr Teilnehmern durchführen können.

Bernhard Schulze

Osterfahrt 1980

MTC Witten, TC Hagen, MF Hüh und Rhein-dorfer MC Leverkusen

Der MTC Witten veranstaltet jährlich eine Osterfahrt nach Luxemburg, wo wir direkt an der deutsch-luxemburger Grenze einen Stamm-Campingplatz haben. In diesem Jahr starteten wir erstmalig in einem größerem Rahmen, d.h. mit vier BVDM-Clubs. Glücklicherweise kam uns das Wetter sehr entgegen, nämlich mit strahlendem Sonnenschein.

durch die „Luxemburger Schweiz“ ließ das Herz jedes Motorradfahrers höher schlagen.

Am Ostermontag mußte dann schweren Herzens die Rückreise angetreten werden, die durch Belgien (Franxorchamps/Spa) führte.

Der MTC Witten möchte sich auf diesem Wege bei allen Mitfahrern bedanken und freut sich auf ein Wiedersehen Ostern 1981 !!

ReDe

**Aufstellung zur
gemeinsamen
Ausfahrt der vier
BVDM Ortclubs**



Der Karfreitag verging mit dem üblichen Kennenlernen. Samstags begannen dann die ersten gemeinsamen Ausfahrten. Am Nachmittag wurde mit dem Aufbau des Osterfeuers begonnen, woraus sich dann ein kleiner Wettkampf im Holzhacken entwickelte. Das Osterfeuer war nach etwas Anlauf und mit viel 2 T-Oel wunderbar.

Das Schönste jedoch war die gemeinsame Fahrt in die Stadt Luxemburg. Ca. 40 Motorräder in einer Reihe, von der Suzie GT 185 über MZ 250 bis hin zur Yamaha 1100. (An dieser Stelle noch ein dickes Lob an alle Teilnehmer!!)

In der Stadt Luxemburg besichtigten wir gemeinsam die Katakomben und eroberten die Touristen-Insel Luxemburg-City. Die Rückfahrt

Veranstaltungsergebnisse Elefantentreffen 1980

Mißwahl:

Birgit Soyka, 7141 Möglingen

offiziell ältester Teilnehmer:

Stefan Georg Martinek, Köln

tatsächlich als echter Motorradfahrer:

Albert Müller, Salzburg

Mini-Cross:

1. Meilhammer Michael, Berchtesgaden BRB
2. Van den Broek, Uden NL
3. Menke Reinhard, Beverungen, BRD

Malwettbewerb:

1. Klaus Rommel, 7151 Burgstetten
2. Klaus Schneider, Mayen
3. Max Wölfl, 8011 Poing
4. Artur Mangart, St. Gallenkirchen
5. Herrmann Kleinknecht

Geschicklichkeitsturnier:

Klasse 50-500 ccm

1. Wilfried Dörr, Köln
2. Jakob Hallunge
3. L. Richico

500-1300 ccm

1. Franz Kraus
2. Jürgen Schäfer
3. Andreas Stettener

BVDM Touristikmeisterschaft 1979

Ergebnisliste:

1. Rohde, Woffi	MFG Köln	1151
2. Stuhde, Heinz	LV Rhein-Ruhr	1096
3. Tobias, Friedhelm	LV Rhein-Ruhr	1053
4. Brede, Martin	MC Sauerland	998
5. Braun, Lothar	MFG Köln	976
6. Wintgen, Dieter	MC Sauerland	959
7. Wuttke, Michael	MC Hilden	958
8. Jansen, Alfons	Einzelmitglied	958
9. Brede, Andreas	MC Sauerland	867
10. Fischer, Kurt	SFC Rur-Inde	852

Bundesverband der Motorradfahrer e.V.

BVDM ng. - Sportwettbewerb 1979

Ergebnisliste:

1. Paehr, Manfred MC Sauerland, Yamaha XT 500, 175,71
 2. Kalweit, Siegfried MC Hilden, MZ TS 250, 165,78
 3. Mertens, Heino MC Sauerland, Yamaha RD 250, 161,22
 4. Jansen, Alfons Einzelmitglied, BMW R 75/7 147,18
 5. Kaiser, Reinhard MC Sauerland, Kawasaki Z 1000, 145,93
 6. Kahnert, Andreas MC Sauerland, BMW SW, 145,54
 7. Schulte, Heinz MC Sauerland, Moto-Guzzi SW., 142,37
 8. Brede, Martin MC Sauerland, BMW SW., 129,76
 9. Teuschel, Jürgen Einzelmitglied, Honda 500 F., 128,81
 10. Höfer, Herrmann MC Sauerland, BMW SW., 109,11
- Mannschaftssieger MC Sauerland 1338,10 P.

Korrigierte Liste

BVDM Touristikmeisterschaft 1979

BVDM Orientierungsmeisterschaft 1979

Ergebnisliste:

		Pkt.
1. Alfons Jansen	MC Eicherscheid	68,15
2. Carol Fuchs	MFG Köln	62,91
3. Manfred Paehr	MC Sauerland	60,55
4. Heinz Schulte	MC Sauerland	48,80
5. Siegfried Kalweit	MC Hilden	44,27
6. Martin Brede	MC Sauerland	41,37
7. Frank Jokisch	Rhein-Ruhr	33,84
8. Konrad Bierhoff	MC Sauerland	30,17
9. Reinhard Kaiser	MC Sauerland	25,00
10. Werner Sprave	MC Sauerland	23,29

Preise werden bis zum 11. Platz vergeben.
Teilnehmer mit weniger als 10 Gesamtpunkten
sind nicht in der Wertung aufgenommen.

Der Sportwart
Bert Scheuer

0/050 16. GESPANNFAHRER IM BVDM

Kontakt-Adresse:

Hans Schaefer, Tel. 0 61 26 / 31 97,
Am Wiesengrund 10, 6271 Idstein-Oberauroff
Treffpunkt: ?????????

1/100 RIDERS OF REASON BERLIN

Kontakt-Adresse:

Günter Wossmann, Tel. 030 / 8 51 18 04,
Schmiljanstraße 8, 1000 Berlin 41
Treffpunkt: ?????????

2/205 06 HAMBURG-NEUENGAMME

Kontakt-Adresse:

Martin Seller,
Sengelmanstraße 169, 2000 Hamburg 63
Treffpunkt:

Jeden Mittwoch um 20 Uhr im Gemeindehaus,
2050 HH-Neuengamme, Karhenstegel

2/206 MC ROSE UETERSEN

Kontakt-Adresse:

Frank-Michael Meyer, Tel. 0 41 22 / 20 79,
Denkmalstraße 16a, 2082 Uetersen
Treffpunkt: ?????????

2/207 MC PINNEBERG

Kontakt-Adresse:

Sven Kroeger, Tel. 0 41 01 / 6 21 33,
Datumer Chaussee 122, 2080 Pinneberg
Treffpunkt:

Jeden Freitag ab 20.00 Uhr Kroegers Gasthof
2082 Tornesch-Ahrenlohe

2/208 MC TEAM 74 RELLINGEN

Kontakt-Adresse: Reimer Gerckens,

Alter Kirchweg 83, 2081 Hasloh

Treffpunkt:

Jeden Donnerstag Clubraum Ellerbeck,
(Schwimmbad) in 2081 Ellerbeck

2/221 MFG BROKDORF

Kontakt-Adresse:

Hans-Rudolf Hoehrmann, Tel. 0 48 23 / 88 52,
Westende, 2211 Vaalermoor
Treffpunkt:

Mittwochs im Clubhaus am Leuchtturm in
Hollerwettern

3/219 MFR NIEDERELBE

Kontakt-Adresse:

Egon Saul, Tel. 0 47 54 / 492
Aue 43, 2179 Buelkau
Treffpunkt:

Jeden Freitag, 20.00 Uhr in der Gaststätte
„Weidmanns-Ruh“ in Wingstbarkamp

3/296 OC OSTFRIESLAND E. V.

Kontakt-Adresse:

Siebelt Ubben,
Esenser Straße 38, 2960 Aurich 1
Treffpunkt:

Gaststätte „Zur Grünen Tanne“ in 2960 Au-
rich-Tannenhausen, an jedem Freitag einer
ungeraden Woche

3/301 MEITZER MOTORRADFREUNDE

Kontakt-Adresse:

Hans-Jürgen Lammers, Tel. 0 51 30 / 26 49,
Tannenweg 27, 3002 Wedemark 9

Treffpunkt:

Gaststätte Willi Langehenning in Wedemark-
Meitze, jeden 1. Freitag im Monat um 20 Uhr

3/302 INT. MFR HANNOVER

Kontakt-Adresse:

Helmut Schwoeppe,
Loedingstraße 3, 3008 Garbsen 1
Treffpunkt:

An jedem Montag einer ungeraden Woche,
Ort beim Vorstand erfragen

3/314 MC LÜNEBURGER HEIDE

Kontakt-Adresse:

Frank-Michael Wolf, Tel. 0 48 52 / 40 18,
Helgoländer Straße 2, 2212 Brunsbüttel

Treffpunkt:

Am letzten Samstag jeden Monats im Gast-
haus Schützenhof in 3145 Salzhausen

3/316 MSC FUHSETAL UETZE

Kontakt-Adresse:

Fr.-Wilhelm Meinecke, Tel. 0 51 73 / 75 83,
Dahrenhorst 2a, 3162 Uetze

Treffpunkt:

Jeden 1. Freitag im Monat um 20.00 Uhr im
Clubheim Horst Kubluhn, 3162 Altmerdingen

4/401 MOTORRADCLUB HILDEN 1974

Kontakt-Adresse:

Uwe Kirchberg, Tel. 0 21 03 / 5 48 22,
Roentgenstraße 8, 4010 Hilden 1

Treffpunkt:

Jede ungerade Woche mittwochs im Hotel
„Lindenhof“, Düsseldorf Str. 93-95, Hilden

4/404 MC BUEDERICH

Kontakt-Adresse:

Dirk Wildschrei, Tel. 0 21 82 / 46 91,
Am Zollbrett 27, 4053 Jüchen 5

Treffpunkt:

Jeden 2. Freitag im Monat um 20 Uhr im Jo-
hanniter-Raum der Betlehem-Kirche in
Meerbusch

4/418 LANDESVERBAND RHEIN-RUHR

Kontakt-Adresse:

Heinz Sauerland, Tel. 0 28 45 / 5 80 31,
Friedenstraße 4, 4133 Neukirchen-Vluyn

Treffpunkt:

Jeden 1. Donnerstag im Monat im Haus
„Hackstein“, Hochkamer Str. 65, 4133 Neu-
kirchen-Vluyn, Tel. 0 28 45 / 35 28

4/433 MÜLHEIMER MOTORRADCLUB

Kontakt-Adresse:

Oliver Vogt, Tel. 02 08 / 38 32 28,
Muhrenkamp 106, 4330 Mülheim

Treffpunkt:

Jede ungerade Woche mittwochs, Gaststätte
„Waldhof“, Rumbachtal, 4330 Mülheim-Speld.

4/442 BENZINBÜFFEL REKEN

Kontakt-Adresse:

Michael Vehlowl, Tel. 0 28 64 / 10 32,
Harrierstraße 13, 4421 Reken

Treffpunkt:

Jeden Freitag ab 20.00 Uhr in der Gaststätte
„Schötteler“ Letter Bruch, Merfelder Wild-
pferdepark

4/478 MV LIPPSTADT

Kontakt-Adresse: Heinz Duellberg,
Bastionstraße 26, 4780 Lippstadt

Treffpunkt:

Clubhaus des MV Lippstadt in Lippstadt-
Uenninghausen, jeden Donnerstag, 20.00 Uhr
(Anfahrt-Beschreibung Tel. 0 29 41 / 7 70 48)

4/492 ELEFANTENTREIBER LIPPE

Kontakt-Adresse:

Norbert Boguhn, Tel. 0 52 61 / 43 74,
Spiegelberg 6, 4920 Lemgo 1

Treffpunkt:

Am 3. Freitag jeden Monats im Hotel „Ilsetal“
Sommerhäuschenweg, 4920 Lemgo 1

4/500 MFG KÖLN

Kontakt-Adresse:

Ludwig Wittek / B. Niesen,
Alte Römerstraße 151, 5000 Köln 71

Treffpunkt:

Jede ungerade Woche freitags, 19.00 Uhr,
Gaststätte „Zur Dorfschänke“, Ahrenshofstr.,
5000 Köln-Fühlingen

4/503 MFR HUERTH

Kontakt-Adresse:

Werner Goetz, Tel. 0 22 33 / 4 14 66,
Ortshofstraße 79, 5030 Huerth-Kendenich

Treffpunkt:

Alle 14 Tage dienstags ab 19.00 Uhr
(Näheres beim Vorstand)

4/507 MC MAMMUT BERG. GLADBACH

Kontakt-Adresse:

Bernd Karrasch, Tel. 0 22 02 / 7 85 17,
An der Scherf 4, 5068 Odenthal-Klasmühle

Treffpunkt:

Jeden 2. und 4. Freitag im Monat ab 19.30 Uhr
in der Gaststätte Schwäcke, Ommernbornstr.
65, Berg. Gladbach-Sand

4/509 RHEINDORFER MC LEVERKUSEN

Kontakt-Adresse:

Stefan Altenbach, Tel. 02 14 / 2 15 91,
Felderstraße 121, 5090 Leverkusen 1

Treffpunkt:

Jeden Donnerstag um 19.00 Uhr,
Kriegerdenkmal an der Wuppermündung
Leverkusen Rheindorf-Süd

4/511 MC TRAVELERS UEBACH-PALENB.

Kontakt-Adresse: Herbert Kappes,
Inselweg 7, 5130 Süggerath

Treffpunkt:

Jeden Freitag in Haden „Scherpenseeler Hof“
Uebach-Palenberg, Heerlener Str. 146,
Tel. 0 24 51 / 44 19 67

4/517 SFC RUR-INDE

Kontakt-Adresse:

Hans-Kurt Stein,
Kreuzstraße, 5176 Inden-Pier

Treffpunkt:

An jedem Mittwoch im Clublokal Rudi Köhne
Markt 1, 5176 Inden-Pier

4/576 MC SAUERLAND

Kontakt-Adresse:

Bernd Keggenhoff, Tel. 06 21 / 40 25 87,
Rheinhäuser Straße 52, 6800 Mannheim

Treffpunkt:

An jedem Freitag nach Erscheinen von
„Motorrad“ im Gasthaus „Zur Linde“ in
Holzen bei Neheim-Hüsten

4/580 MTC HAGEN

Kontakt-Adresse:

Ulrich Ziemski, Tel. 0 23 31 / 5 01 70,
Brahmsstraße 4b, 5800 Hagen 1

Treffpunkt:

Jeden Donnerstag in der Gaststätte
„Wicküler Stube“, Selbecker Str., 5800 Hagen

4/581 MTC WITTEN

Kontakt-Adresse:

Roland Kühne,
Eckhardstraße 55, 5810 Witten

Treffpunkt:

Clubabend jeden Mittwoch ab 19.30 Uhr im
Clublokal „Zur Bach“, Bachstraße 13,
5810 Witten/Ruhr

6/340 MFR WESERSTEIN

Kontakt-Adresse:

Volker Lefevre, Tel. 0 56 51 / 63 15,
Eschweiger Straße 2a, 3446 Meinhard 1

Treffpunkt:

Am 2. Samstag jeden Monats im Gasthaus
„Zur alten Burg“ in 3430 Ziegenhagen

6/343 KREISVERBAND SCHWALM-EDER

Kontakt-Adresse:

Bernhard Weidmann,
Waldstraße 2, 3509 Spangenberg

Treffpunkt:

Jeden 1. Freitag im Monat im Gasthaus
Schmelz, Inh. Follrich, 3509 Spangenberg-
Elbersdorf, Brückenstraße 1

6/350 KASSELER MOTORRADFREUNDE

Kontakt-Adresse:

Volker Grimm, Tel. 05 61 / 89 57 45,
Hebbelstraße 54, 3500 Kassel

Treffpunkt:

Am letzten Freitag im Monat im Gasthaus
„Fuldagarten“, 3513 Staufenberg-
Spiekershausen

6/620 UNTER-TAUNUS-MOTORRAD-CLUB

Kontakt-Adresse:

Klaus Schumacher, Tel. 0 61 28 / 8 68 91,
Frankfurter Str. 12, 6204 Taunusstein-Wehen

Treffpunkt:

An jedem 2. Samstag im Monat in der Gast-
stätte „Zur Kogge“ in 6208 Bad Schwalbach-
Hettenhain

6/627 MC CAMBERG

Kontakt-Adresse:

Bernhard Scheu, Tel. 0 64 38 / 61 38,
Nassauer Straße 8, 6277 Camberg

Treffpunkt:

Jeden Mittwoch um 20.00 Uhr in der Erlen-
bachhalle, Horstweg, 6270 Camberg

6/695 MFR NECKAR-ODENWALD E.V.

Kontakt-Adresse:

Helmut Vierling, Tel. 0 62 62 / 19 60,
Dr. Hillengass-Straße 40, 6955 Aglasterhausen

Treffpunkt:

Jeden Freitag um 20.00 Uhr in 6951 Billig-
heim-Sulzbach im Gasthaus Lamm

6/785 MC SÜDBADEN-DREILÄNDERECK

Kontakt-Adresse:

Hans-Jörg Koplin, Tel. 0 76 23 / 35 20,
Wöhlerstraße 62, 7888 Rheinfelden

Treffpunkt:

Jeden 1. Samstag im Monat im Gasthaus
„Adler“, Adelhausen bei Lörrach

6/852 MFR FRANKEN

Kontakt-Adresse:

Siegmond Wölfel, Tel. 09 11 / 33 17 53,
Haller Straße 53, 8500 Nürnberg 90

Treffpunkt:

Jeden 2. Samstag im Monat in der Gast-
stätte „Zur Burgruine“ in Regensburg über
Forchheim

Übrigens...

*Sie wissen doch, daß es für den
Besuch anderer Clubabende
im Rahmen der Touristik-Meister-
schaft Punkte gibt?*

Hefte bei Ihrem Vorstand anfordern!

Der Bundesvorstand

Termine Ballhupe 2/80

24.5.-26.5.80	9. Internationale Motorrad-Veteranen-Rallye Xanten.
Veranstalter:	LV-Rhein-Ruhr e.V. im BVDM e. V.
24.5.-6.5.80	Internationales Motorrad-treffen Pfingsten 1980.
Veranstalter:	MSC-Süd Werndorf Ellmaier Franz Bundesstr. 144 8402 Werndorf/Steiermark Samstagabend: Bergfest Sonntag: Ausfahrt, Motor-radweihe, Sandbahnrennen, am Abend Grillen, Filmvor-führung. Montag: Siegerehrung, 14 Uhr Rallye-Cross auf dem Rennplatz.
31.5.-1.6.80	Dreirad-Rallye Gespannfahrertreffen Arol-sen, Bathildisheim, Reha-Zentrum
31.5.80	Zuvi. Nürburgring.
1.6.80	Motorrad-Slalom Bochum Ruhrpark-Einkaufszentrum. Polizei-Motorsportclub Bochum
7.6.80	Conti Treffen
7.6.80	Langstreckenfahrt Hassloch
13.6.-14.6.80	5. Int.BVDM Deutschland-fahrt. Es werden Kontroll-posten gesucht. Vorbereite-tes Kartenmaterial u. nähere Ortsbeschreibungen sind zu schicken an: Heinz Scheuer Seestraße 4 5176 Inden-Lucherberg Tel. 02423/7510
14.6.80	Ball des Sports im Kurhaus in Camberg, Wohltätigkeits-veranstaltung zu Gunsten der Lebenshilfe Limburg.
14.6.80	Zuvi. Hockenheim

2. Aprilhälfte oder
2. Maihälfte

Der Lv-Niedersachsen führt eine Werksbesichtigung beim Helmhersteller Schu-
bert durch. Ein Samstag Vor-
mittag ist vorgesehen.

Anmeldungen: Manfred Kehr
Wallstr. 9
3210 Elze 1

ab 7.5.80 jeden
1. Mittwoch

BVDM Mittwochs-Treff je-
weils 19 Uhr im ev. Jugend-
pfarramt Köln, Kartäuser-
wall 24 b, 5000 Köln 1.

Veranstalter: Aktion Blauer Punkt, MFG
Köln, MC Mammuth Berg.
Glabbach, Rheindorfer MC
Leverkusen. Alle BVDM-Mit-
glieder u. Interessenten sind
herzlich eingeladen.

10.5.80 Zuvi. Hockenheim.

11.5.80 Mofaturnier ADAC
ASC Rur-Inde

15.5.80 1000 km Assen (NL) Lang-
strecken-WM

15. u. 16.5.80 Eine Frühlingsfahrt.

Veranstalter: MFR-Neckar-Odenwald

17.5.80 1. ADAC Ruhralfahrt.

Veranstalter: ADAC Westfalen-West e.V.
Kaiserstr. 63
4600 Dortmund 1

15.5.-18.5.80 Jumbofahrt Kassel.
Anlässlich der Jumbofahrt in
Kassel treffen sich Gespann-
fahrer u. Interessenten auf
dem Campingplatz bei
Quentel. Quentel liegt ca.
5 km westlich von Hess.Lich-
tenau.

14.6.-15.6.80	8. Barkkamper-Treffen in der Wingst.	Veranstalter:	MC Sauerland Ottmar Bange Hauptstr. 149 5768 Sundern-Hachen
Veranstalter:	Motorradfreunde Niederelbe Peter Richters Dülsdorferstr. 19 2179 Neuhaus-Oste Veranstaltung für interessierte Motorradfahrer. Zeltmöglichkeiten sind vorhanden. Geschicklichkeits-Rallye, Lagerfeuer, zum Training steht eigene Clubmaschine u. Gelände zur Verfügung.	16.8.80 Veranstalter:	Jux-Rallye MC Sauerland Manfred Paehr Mittelstraße 18 4750 Unna-Massen
21.6.80	1000 km Österreich, Langstrecken-WM	13.9.-14.9.80 Veranstalter:	Treffen mit Orientierungsfahrt. MFR Neckar-Odenwald Ernst Westphal Industriestraße 5 6960 Mosbach/Neckarelz
21.6.80	Sauerland-Fahrt, Lauf um das Hochsauerland. Schild für Clubmannschaften.	19.-21.9.80 Veranstalter:	2. Sandlochtreffen des MC Mammut MC Mammut in Berg. Gladbach M. Brill Eschenbroichstr. 9 5060 Bergisch Gladbach 2
Veranstalter:	MC Sauerland Albert Strauß Zur neuen Kirche 18 5760 Arnsberg 2 Oeventrop	28.9.80 Veranstalter:	ng-Trial in 7842 Kaßdorn-Holzen (TSV-Schwarzwald-Bodensee-Pokal) MC Südbaden-Dreiländereck e. V. H.-J. Koplin Wöhlerstraße 62 7888 Rheinfelden
28.6.80	Zuvi. Nürburgring	4.10.80 Veranstalter:	Jahreshauptversammlung des BVDM H. Schwöppe Heinrich-Lödding-Str. 3 3008 Garbsen 1
29.6.80	Geschicklichkeitsturnier in Camberg	11.10.80 Veranstalter:	15. Soester Bördefahrt MSC Soester-Börde Postfach 381 4770 Soest
5./6.7.80	Gleichberg-Treffen bei Malsburg (Kreis Lörrach)	18.10.80 Veranstalter:	Um die Nürburg einmal anders MC Sauerland Dieter Bail Besenberg 9 5760 Arnsberg 1
Veranstalter:	MC Südbaden-Dreiländereck e. V. Hans-Jörg Koplin Wöhlerstr. 62 7888 Rheinfelden	25.10.80	Herbstlaubrallye MFG Köln
5.7.80	Langstreckenfahrt Hannover		
26.7.-27.7.80	10. „Heidjer“ Treffen mit Musik, Sport u. Spiel		
Veranstalter:	MC Lüneburger Heide Günter Busse Königsbergerstr. 3 2057 Reinbeck		
9.8.80	Hans-Richter-Rallye		

Verkäufe

Gelegenheiten

private Anzeigen

Verkaufe: Yamaha AS 3, 125 ccm 17 Ps, 12000 km, 1000 DM, guter Zustand, Pappert 06144/31383

Mitfahrer(in) gesucht für Camp.Urlaub ab 30.7.80 mit Unkostenbeteiligung, Reiseziel unbek. MTC Witten R. Dehnhardt, Postf. 1380, 5810 Witten

3-1 für GT 750 gesucht. Mit TÜV, R. Dehnhardt, Postf. 1380, 5810 Witten

Suche 250er MZ Motor (ETS oder TS) und MZ Lichtmaschine. S. Kalweit, Kleiststr. 112, 4330 Mülheim 12, Telef.Nr. 0208/496564.

Suche: a) Unfall BMW 70PS auch mit zerstörtem Rahmen und Rädern
b) BMW R 45/R65 Sitzbank
c) BMW Hinterradantrieb 11/ 32

Verk: a) Abschließbare, wasserdichte Packtaschen (ca. 151) mit Chrombügel von oben zu öffnen. Für KAWA gebaut

b) BMW /6 Gepäckträger und Packtaschenhalter Preis: VB

M.Kehr 05124/3546 n. 18.00 Uhr

Verkaufe „Motorrad“ Jahrgänge 69 bis 80 komplett, 67/68 fast komplett, gegen Gebot. Wolfgang Denzel, Bergstr. 65, 5030 Hürth. Tel.: 02233/43522.

Verkaufe BMW R 90 S Banj. 1975 ca. 30000 km gelaufen, TÜV Mai 81, Preis V.B. Heinz Sauerland, Friedenstraße 4, 4133 Neukirchen-Vluyn, Tel: 02845/58031

An alle Nordlandfahrer!

Veranstaltungskalender v. Schweden u. andere Termine 1980

Anfordern: Serviges Motorcyklisters Centralorganisation, Box 11043 S-750, 11 Uppsalla/Schweden

Besöksadress: skomakargatan 14

Tel: 018-25 00 00/25 77 77

Postgiro: 646806-0

Price: 10.-skr. each, incl. Postage



Wissen Sie, wer das ist??

Günter Wuttke — nie ohne Helm! während seines Urlaubs in Griechenland

Impressum

Ballhupe — Nachrichtenblatt des BVDM

Herausgeber: Bundesverband der Motorradfahrer e.V. 4330 Mülheim-Ruhr
Mergelstr. 42

Redaktion:

Koordinator: Heinz Sauerland, Friedensstr. 4
4133 Neukirchen-Vluyn

Jugendarbeit: Rüdiger Dehnhardt, Postf. 1380
5810 Witten

Technik: Werner Goetz, Ortshofstr. 79
5030 Hürth/Kendenich

Touristik u.

Reise: Sigrid Briel, Friedensstr. 4
4133 Neukirchen-Vluyn

Berichter- stattung:

Wilhelm Hopmann, Meierfeld 2
3260 Rinteln 5

Sport:

Heinz Bert Scheuer, Seestr. 4
5176 Inden-Lucherberg

Termine:

Margot Wittke, Aldekerkstr. 14a
4150 Krefeld

Vertrieb:

Bernhard Schulze, Holster-
hauserstr. 120
4300 Essen

Druck:

Trost-Druck, Xanten

Bezugspreis der „BALLHUPE“
ist im Mitgliedsbeitrag enthalten
Einzelpreis: 2,— DM



Kein ZDF-Redakteur, sondern unser Ehrenmitglied Karl-Julius Holthaus im Dienst während des Elefantentreffens 1980 auf dem Salzburgring.

Foto: Hopmann